AZ 7500 St. Moritz
www.engadinerpost.ch

130 118. Jahrgang
Samstag, 5. November 2011

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Naturfotografie Zurzeit sind die Winterbilder der holländischen Fotografin Els Blaauboer im Warteraum und in der Cafeteria in der Klinik Gut zu sehen. **Seite 5**

L'Oasa in viadi L'Oasa es actualmaing sainza tet e fa perquai viadi pro las raspadas da l'Engiadina Bassa. Prüms success ha ella gnü cun referats a Scuol e Zernez. **Pagina 7**

Uhu im Engadin Im Engadin gibt es eine einigermassen stabile Population. Der Biologe David Jenny sprach über den faszinierenden Vogel und seinen Lebensraum. **Seite 16**

Der Blick in die «Zwüschawelt»: Nicht nur die bekannten TV-Steinböcke sollen sich über dem Nebel sonnen und sportlich betätigen können, sondern vor allem viele Gäste. Bald einmal auch aus neuen Märkten.

Neue Gäste aus der «Zwüschawelt»?

Unterengadin setzt auf traditionelle, das Oberengadin auch auf neue Märkte

Finden die Wintergäste aus dem nebligen Flachland ins sonnen- und schneeverwöhnte Engadin? Die Bündner Steinböcke blicken optimistisch auf ihre «Zwüschawelt», sie leisten in witzigen TV-Spots ihren Anteil zugunsten eines florierenden Tourismus. Und die Engadiner Tourismusorganisationen nehmen die Herausforderung Euro an, auch wenn die Aussichten trüb sind. Engadin Scuol Samnaun Val Müstair (TESSVM) setzt im Rahmen der Graubünden-Ferien-Unterstützung auf den Schweizer und auf den süddeutschen Markt. Dies mit massiv verstärkter Werbung. Engadin St. Moritz (ESTM) mit seiner zu 58 Prozent ausländischen Gästestruktur, zielt zwar kurz- und langfristig auch auf die Schweiz und die Nachbarländer, intensiviert jedoch die Bemühungen um Gäste aus neuen Märkten: China, Indien und Brasilien. Diese Ausrichtung verlangt nach einer gezielten und moderaten Aufbauarbeit, vor allem im Markt Indien. Das Echo seitens der Hotellerie fällt dabei positiv aus. Bei 50 Beherbergern ist vor allem das Interesse an chinesischen Gästen gross. (skr) **Seite 3**

Volksbefragung 2012?

Planung für den Flughafen Samedan kommt voran

Ein neues Anflugverfahren und eine etappierbare Arealentwicklung stehen im Zentrum der derzeitigen Entwicklungsplanung für den Regionalflughafen in Samedan. Nächstes Jahr ist auch die Meinung des Volkes gefragt.

Seit August 2010 befassen sich Vertreter des Kantons, der Oberengadiner Gemeinden, des Kreises, der Destination Engadin St. Moritz, der Engadin Airport AG sowie Fachleute mit der Zukunft des Regionalflughafens Samedan. Anlässlich ihrer letzten Sitzung vom 26. Oktober konnte die Steuerungsgruppe von den umfassenden Planungsgrundlagen Kenntnis nehmen, heisst es in einer Medienmitteilung des Bündner Verkehrsdepartements.

Eine aus Experten zusammengesetzte Arbeitsgruppe hat in den vergangenen Monaten in intensiven Gesprächen, darunter mit dem Bundesamt für Zivilluftfahrt, der Flugsicherung Skyguide und dem Flughafen Zürich, abgeklärt, welche möglichen Anflugverfahren in Samedan zur Erhöhung der Verlässlichkeit und Verfügbarkeit des Flughafens beitragen können und welche Konsequenzen sich daraus für den Masterplan und die Investitionen ergeben. Inzwischen hat die Arbeitsgruppe auch eine technische Planungsgrundlage (Masterplan) für die mögliche Entwicklung des Airports erarbeitet. Dieser Plan würde es der öffentlichen Hand erlauben, kurz-, mittel- und langfristig die zwingend notwendigen Investitionen vorzunehmen und gleichzeitig eine langfristige bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Flughafens ermöglichen. Auf dieser Basis können auch mögliche Ausbau- und Erweiterungsvorhaben mit der Schweizerischen Rettungsflugwacht REGA und weiteren Helikopterunternehmen erörtert werden, heisst es im Schreiben der Regierung.

Gemäss Thomas Nievergelt, Gemeindepräsident von Samedan und Mitglied der Steuerungsgruppe, ist keine der laufenden Arbeiten abgeschlossen, aber man komme gut voran: «Es ziehen alle am gleichen Strick und in die gleiche Richtung.»

Mittels einer Studie könne inzwischen auch die volkswirtschaftliche Bedeutung des Regionalflughafens als erwiesen angesehen und objektiv belegt werden. In Bezug auf die Arealentwicklung habe man sich auch von einer starren Variantenwahl (Variante A oder B) verabschiedet, zugunsten von zeitlich etappierbaren und bedarfsgerechten Entwicklungsschritten. In Bezug auf Verbesserungen im Anflugverfahren seien mit der Flugsicherung Skyguide Grundlagen erarbeitet worden, die eine höhere Verlässlichkeit ermöglichen werden. Dabei gehe es um den Einsatz von Instrumentenhilfen bei schwierigen Sichtverhältnissen wie Nebel, erläutert Nievergelt, keinesfalls aber um Landehilfen für den Blindanflug, der tabu sei.

Nachdem die technischen Grundlagen vorliegen, wird in einer nächsten Phase ein konkreter Organisations- und Finanzierungsvorschlag erarbeitet. Gemäss Nievergelt soll nach Bereinigung der Unterlagen eine Volksbefragung zum Flughafen stattfinden, wahrscheinlich nächstes Jahr. Ob diese als Konsultativabstimmung stattfindet, ist noch unklar. (ep)

Faszinierendes Figurentheater

Celerina Die Spiel- und Waldspielgruppe Celerina haben am vergangenen Mittwoch im Gemeindesaal zu einem Figurentheater ab vier Jahren eingeladen. Von einem Drachen, der auszog, eine Schnecke zu treffen. Davon handelt das Theater «De chly Drache». Das Erzählte wird laufend aus überschüssigem und unbedrucktem Zeitungspapier geformt. Die Spielerinnen Nicole Langenegger und Kathrin Tchenar vom Philothea Figurentheater begeisterten mit ihrer Aufführung die zahlreich erschienenen Kinder und Erwachsenen. (aca) **Seite 5**

Starke Geschwister Haller in Saas-Fee

Snowboard Ausgezeichneter Europa-Auftakt im Snowboard-Weltcup für die Zernezer Geschwister Ursina und Christian Haller mit den Plätzen 3 und 4. Nach Neuseeland im Sommer war der Halfpipe-Tross in Saas-Fee zu Gast und die Zuschauer erlebten auf dem Gletscher durch einen exzellenten Iouri Podlatchikov einen Schweizer Sieg.

Christian Haller verpasste als zweitbester Eidgenosse das Podest nur knapp, wurde dabei nach Ansicht der Trainer aber deutlich unterbewertet. Erneut aufs Treppchen schaffte es hingegen seine ältere Schwester Ursina. Die 25-jährige Engadinerin bot einen starken Wettkampf, bewies ihre Konstanz und musste sich nur von einer Spanierin und einer Französin geschlagen geben. (skr) **Seite 9**

Ün da la Bassa s'ingascha in VM

Biosfera Benjamin Ilg es ün giuven da 26 ons oriund da la Bassa chi passainta actualmaing ün praticum pro la Biosfera Val Müstair. El fa quai per s'ingaschar per la bella natüra e na per dvantar rich. El demuossa però ch'eir la Val Müstair es buna dad attrar glieud e da spordscher plazzas da lavur interessantas. Vairamaing cumbatta la Val Müstair nempe cunter la dispopulaziun. Il fat cha giuvens bandunan la val perquai chi nu survegnan plazzas da giarsunadi e da lavur es evidaint. Grazcha a la Biosfera Val Müstair exista uossa ün cas chi demuossa l'incuntrari: Ün giuven da la Bassa s'ingascha pel mantegnimaint dals s-chazis preschaints in Val Müstair e cun quai eir pel bainstar e per l'avegnir da la populaziun indigena. (anr/mfo) **Pagina 6**

Blera laina terrada in Engiadina Bassa

Natüra Pel mumaint es in Engiadina Bassa diversa bos-cha a terra, cha las gruppas forestalas sun uossa landervia a rumir. Il motiv per quists tagls na previs es la naiv chi ha dat in settember ed in october. Sco chi declera l'indschegner forestal regiunal Duri Könz ha la naiv pesanta cupichà blera bos-cha impustüt da la vart dretta da la val. Causa chi nun existan in quellas costas stipas ingünas vias nu po la laina gnir transportada cul fil da laina. «I'l prossem temp transportaina giò la laina cun l'elicopter.» Ils abitants dals cumüns da la regiun han bainschi il dret dad ir a far romma e laina i'ls gods cumünals. Ouravant stona però dumandar als silvicultuors ingio e cura. Il cumün da Scuol per ex. ha scumandà a privats da tagliar laina quist utuon. (anr/fa) **Pagina 7**

Reklame

optik wagner
ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch

9 771661 010004 60044

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Volksabstimmung vom 27. November 2011

Kommunal

– Ersatzwahl von 1 Mitglied des Gemeinderates bis Ende Amtsperiode 2011–2014

Kreis Oberengadin

– Ersatzwahl Kreispräsident-Stellvertreter (1. Januar 2012 bis 31. Juli 2014), 1. Wahlgang
– Kreditbegehren über CHF 6 000 000.– inkl. 8% MwSt. als Kostendach für die Neuinszenierung und Sanierung des Engadiner Museums St. Moritz

Betreffend Urnenaufstellung und Öffnungszeiten der Urnen wird auf die Rückseite des Zustellcouverts verwiesen.

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die bis Mittwoch, 23. November 2011, kein Stimm- und Wahlmaterial erhalten haben, können dieses auf der Gemeindekanzlei (Büro Nr. 1) nachbeziehen.

St. Moritz, 31. Oktober 2011

Gemeindevorstand St. Moritz
176.780.571

Abfall sammeln bei Sonne und Schnee

Zofinger putzen im Nationalpark

Seit 1967 besteht das Zofinger Putzlager im Schweizerischen Nationalpark. Die Abfallmenge hat sich im Nationalparkgebiet in den letzten Jahren nicht stark vermehrt, ganz im Gegensatz zum Unterland.

Eine schöne Tradition: Seit 1967 sammeln Zofinger Bürger im Schweizerischen Nationalpark den Abfall ein. Auf dem Bild die Putzequipe 2011. Foto: Hans Bütikofer

Am Samstagmorgen reiste die motivierte Schar bei sonnigem Wetter zum Ofenpass. Nach der Ankunft in Il Fuorn verrichteten alle Schwerstarbeit, das ganze Gepäck musste über Stock und Stein zum Labor unterhalb des Hotels geschleppt werden. Dank dem Einsatz aller war aber diese Arbeit schon nach kurzer Zeit erledigt und alles Gepäck eingeräumt. Jetzt galt es noch, das ausgekühlte Haus mit dem Holzherd aufzuheizen und somit gemütlicher zu machen. Als Belohnung wartete eine grosse Portion Spaghetti. Nach einem ruhigen Sonntag begann am Montag die Arbeit. Bei sehr schönem, aber kaltem Wetter mit Temperaturen um den Gefrierpunkt putzten die Zofinger den unteren Teil der Ofenpassstrasse vom Parkbeginn bis zum Hotel Il Fuorn.

Da für den Mittwoch Bewölkung und möglicher Schneefall vorhergesagt wurde, beschlossen die Leiter, am Dienstag die höher gelegenen Wanderwege zu putzen. So wurden die Touren über die Margunet und die Alp Grimmels gemacht. Die Prognosen bewahrheiteten sich, am Mittwochmorgen wurden die Lagerteilnehmer nicht wie an den Tagen zuvor durch Sonnenstrahlen geweckt. Ein dicker Wolkendeckel hatte sich über Nacht übers Land gelegt. Aber es blieb trocken und so konnten die Ofenpassstrasse von Buffalora beim Nationalparkende bis nach Il Fuorn sowie der Wanderweg von der Zollstation «Punt La Drossa» über die Alp La Schera bis nach Il Fuorn geputzt werden. Im Laufe des Nachmittags – alle waren bereits zurück von den Touren – wurde es kälter und der einsetzende Regen wechselte vor dem Eindunkeln in Schneefall. Die gute Stimmung wurde dadurch aber nicht getrübt. Der Spielabend wurde noch etwas länger als an den Abenden zuvor, da für den Donnerstag der freie Tag geplant und somit ausschlafen angesagt war. Am Donnerstagmorgen war die Landschaft mit einer silberglänzenden Schneeschicht geschmückt. Nach dem ausgiebigen Frühstück entschloss sich die Gruppe dazu, einen Ausflug ins Val Roseg bei Pontresina zu unternehmen. Bei der Rückfahrt aus dem Oberengadin wurde beim Blick gegen das Val Trupchun allen klar, dass die für den Freitag geplante Tour geändert werden musste. Das schattige Tal war immer noch mit einer dicken Schneedecke bedeckt.

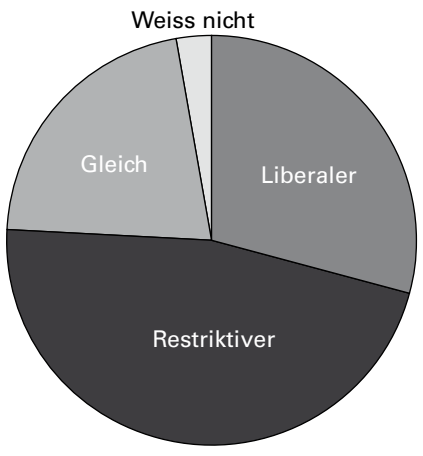
So wurden am Freitag, dem letzten Putztag, von einer Gruppe der Wanderweg von der Livigno-Staumauer nach Punt la Drossa und von der anderen Gruppe der Wanderweg vom Parkplatz 2 dem Stausee entlang nach P3 und weiter nach Alp Grimmels und zurück zum P2 geputzt.

Wie jedes Jahr kam das Lagerleben nicht zu kurz. Es wurde viel gespielt, gelacht und rege diskutiert. Auch die hervorragende Küche hatte einen grossen Anteil an der sehr guten Lagerstimmung.

Leider kam der Samstagmorgen viel zu schnell. Noch einmal gemütlich Zmörgelen, bevor es hiess: Unterkunft räumen, Material schleppen und das Haus gründlich reinigen. Nach einer staufreien Fahrt kam die Gruppe am späteren Nachmittag zufrieden im Unterland an. Hans Bütikofer

Mehrheit will mehr Einschränkungen

Umfrage Bauen ist eine komplexe Angelegenheit. Dies zeigte eine Podiumsdiskussion unter Fachleuten Ende letzter Woche in Samedan auf. Bei der Debatte wurde auch über den richtigen Umgang mit historischer Bausubstanz kontrovers diskutiert. In einer Online-Umfrage wollte die «Engadiner Post» von ihrer Leserschaft wissen, wie aus ihrer Sicht bei Umnutzungen und Umbauten von Engadiner Häusern vorgegangen werden soll. Ene Mehrheit, nämlich knapp 74 Prozent der Antwortenden, sprach sich für ein restriktiveres Vorgehen seitens von Behörden und Architekten aus. Demgegenüber wünschten sich fast 30 Prozent der Umfrageteilnehmer mehr Gestaltungsfreiheit. Praktisch jeder Fünfte (21 Prozent) gab sich mit dem Status quo zufrieden. Nur gerade 2,6 Prozent der Votanten, die bei dieser nicht repräsentativen Umfrage mitmachten, hatten keine Meinung zum Thema. (mcj.)



Eine Mehrheit der Votanten sprach sich für einen konservativeren Umgang mit der Bausubstanz aus.

Aus dem Gemeindevorstand

Celerina An seinen Sitzungen vom 19. September sowie im Monat Oktober 2011 behandelte der Gemeindevorstand Celerina folgende Traktanden:

Baugesuche: Das Hotel Cresta Palace AG hat die Bewilligung erhalten, über dem Skiraum- und Coiffeureingang ein Schutzdach zu erstellen.

Die Bergbahnen Engadin St. Moritz AG hatten im Jahr 2010 ein Baugesuch um Pistenkorrektur Fuorcla Grischa eingereicht. Das entsprechende Gesuch für Bauten ausserhalb der Bauzonen (BAB) wurde vom Kanton im Oktober 2010 für einen Teil der Vorhaben genehmigt. Dementsprechend hatte der Gemeindevorstand am 25. Oktober 2010 die Vorhaben F3–F5 genehmigt. Nachdem nun der Kanton auch noch die restlichen Korrekturen (F1 und F2) bewilligt hat, konnte auch der Gemeindevorstand die notwendige Baubewilligung ausstellen.

Das Baugesuch für eine Aussentreppe bei der Chesa Piz Staz wurde bewilligt. Diese führt vom 1. Obergeschoss ins Parterre.

Die Gemeinde Celerina möchte die Plakatwände Tourismus ersetzen. In einem ersten Schritt wurden vom Gemeindevorstand die Standorte bei der Bushaltestelle Cresta Palace und bei der Kehrichtsammelstelle OSO bewilligt.

Bauwesen/Planung: Die Parzelle Nr. 388 wurde bis im letzten Jahr landwirtschaftlich genutzt. Nachdem dieser Betrieb eingestellt wurde, stellt sich die Frage der weiteren Nutzung dieser Parzelle. Es soll geprüft werden, auf der Parzelle sowie auf einem Teil der benachbarten Parzelle Nr. 389 eine Lagerplatzzone ohne neue Hochbauten einzurichten. Mit dem Eigentümer wurden diesbezüglich bereits Gespräche geführt. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, die notwendige Vorprüfung einzuleiten.

Da sich die Parzelle Nr. 388 im Übrigen Gemeindegebiet befindet, ist für jegliche Bautätigkeit oder Umnutzung ein BAB-Verfahren notwendig. Nachdem an den Gebäuden gewisse Arbeiten ausgeführt wurden, hat das Bauamt einen Baustopp erlassen. Eine Einsprache gegen diesen Baustopp wurde vom Gemeindevorstand abgelehnt.

Polizeiwesen: Im Vertrag zwischen der Kantonspolizei Graubünden und der Gemeinde Celerina ist auch geregelt, wohin die Bussgelder fliessen. Dieser Passus kann unterschiedlich ausgelegt werden und wird deshalb nun juristisch abgeklärt.

Der Gemeindevorstand hat für die Strassen Vietta Palintschnieu und Via Sur Crasta Pradè eine Parkverbotszone beschlossen.

Am 23. Juni 2012 soll auf der alten Kantonsstrasse zwischen St. Moritz und Celerina ein Seifenkistenrennen stattfinden. Der Gemeindevorstand hat die notwendige Bewilligung erteilt.

Verband Abwasserreinigung Oberengadin: Gemäss einem Schreiben des Verbandes Abwasserreinigung Oberengadin (ARO) soll ein Mitglied der zukünftigen GPK aus Celerina stammen. Der Gemeindevorstand hat dafür Angela Jann vorgeschlagen. Als Delegierter der Gemeinde Celerina wird Donald Holstein vorgeschlagen, als seine Stellvertreterin Barbara Weisstanner.

Öffentliche Arbeiten: Die Rhätische Bahn plant, den Bahnübergang bei der Eichhörnchenbrücke mit einer Schrankenanlage zu sichern. Dafür hat sie der Gemeinde ein finanzielles Beitragsgesuch zugesandt. Dieses wurde vom Gemeindevorstand im Sinne eines Kredites von Fr. 265 000.– zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Der Gemeindevorstand hat die Budgetfreigabe sowie die Arbeitsvergabe für die Belagsarbeiten im oberen Teil der Vietta Lizun vorgenommen.

Gemeindeeigene Liegenschaften: Bei der sich neu im Gemeindebesitz befindenden Liegenschaft Bain Pradatsch Suot wurden verschiedene Unterhaltsarbeiten in Auftrag gegeben.

Das neue Langlaufzentrum wird über einen öffentlichen Raum verfügen. Für die Möblierung dieses Raumes hat der Gemeindevorstand eine Budgetfreigabe vorgenommen.

Der Gemeindevorstand hat über die Winternutzung der Skiwiese Provulèr beraten. Es bestehen verschiedene Anspruchsgruppen (Bergbahn und diverse Schneesportschulen). Es wurde entschieden, dass die Bergbahnen Engadin St. Moritz AG im nächsten Winter für den Betrieb auf der Skiwiese verantwortlich sein soll.

Tourismus: Das Konzept Höhensportzentrum Engadin St. Moritz wurde vom Gemeindevorstand zur Kenntnis genommen. Es wird begrüsst, dass diesbezüglich gemeinsame Anstrengungen unternommen werden.

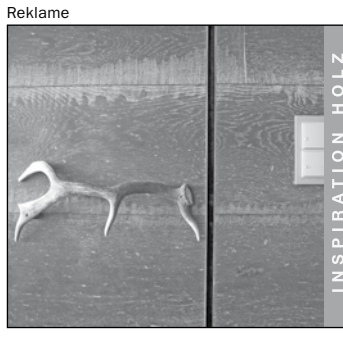
Schule: Der Gemeindevorstand hat für eine Schülerin den Besuch der Begabtenförderungsklasse in St. Moritz mit entsprechender Kostengutsprache genehmigt.

Center da Sport: Im Restaurant La Piruetta beim Center da Sport steht in den nächsten Jahren die Sanierung der Küche an. Der Gemeindevorstand hat entschieden, dafür ein Gesamtkonzept ausarbeiten zu lassen.

Die Budgetfreigabe für eine Eishobelmaschine wurde erteilt. Damit kann die Qualität des Eises noch verbessert werden.

(gr)

Reklame



STILZEIT

Eiche gekalkt – Wohnstil als Ausdruck persönlicher Vorliebe

Malloth Holzbau AG · Via Sent 2 · 7500 St. Moritz (Bad)
Tel. 081 830 00 70 · Fax 081 081 830 01 80
info@malloth-holzbau.ch · www.malloth-holzbau.ch

MALLOTH HOLZBAU ST. MORITZ

MH-EngPost 3.08.2011

Bald mehr Gäste aus China, Indien und Brasilien?

Gleiche und unterschiedliche Strategien bei den Tourismusorganisationen

Mit viel Arbeit und teils witzigen Kampagnen gibt der Engadiner Tourismus angesichts der Euro-Krise Gas. Entweder mit traditionellen Mitteln oder langfristig auf der Suche nach Gästen in neuen Märkten.

STEPHAN KIENER

Herr und Frau Schweizer sind durch die günstigen Konditionen in Österreich und dem Südtirol sensibilisiert, ausländische Gäste – vorab aus dem Euroraum oder den USA – werden durch den hohen Franken von Ferien in der Schweiz abgeschreckt. Sorgen machen sich daher im Engadin alle, Tourismusfachleute, Hoteliers, Restaurateure, Bergbahnen, Geschäftsinhaber. Ein weiterer Rückgang beim Gästeaufkommen droht. «Die momentane wirtschaftliche Situation trifft uns hart, primär die Hotellerie und das Zollfrei-Geschäft, nachgelagert aber auch alle indirekten Nutzniesser», sagt Martina Hänzi, Leiterin Marketing der Ferienregion Engadin Scuol Samnaun Val Müstair (TESSVM). Die Destination versucht, zusammen mit Graubünden Ferien (GRF) einen Impuls vor allem für die nachfrageschwachen Zeiten zu geben. «Mit einem Augenzwinkern bewerben wir unsere Winterpauschalen und führen eine Promotionskampagne in Print und TV durch», sagt Hänzi. Hauptträger sind u.a. die beliebten TV-Steinböcke.

Beschränkte finanzielle Mittel

Die Gäste in der Ferienregion Unterengadin kommen fast ausschliesslich aus der Schweiz oder dem süddeutschen Raum. Und das wird auch so bleiben, die Destination konzentriert sich in der massiv verstärkten Werbung und bei den elf bereits im Spätsommer kommunizierten Massnahmen vor allem auf diese beiden Märkte. «Wir haben die finanziellen Mittel nicht, um explizit neue Märkte anzugehen», sagt TESSVM-Direktor Urs Wohler. Indirekt habe man im Herbst in Polen und Tschechien neue Gäste angesprochen, dies via Touroperators und Medien. «Aber beim Winterauftakt beschränken wir uns auf die Kernmärkte und vor allem auf die klassischen Werbemittel», hält Wohler fest.

Profil schärfen

Auf die traditionellen Märkte aus den Nachbarländern setzt auch das Oberengadin seit vielen Jahren und tut es weiterhin. In der Promotion für die Wintersaison ist der bis zu 30-prozentige Preisvorteil von destinationsweiten Hauptangeboten Ski&Snowboard-Special, Familien Winter Special, Nordic Special und Ferienwohnung Winter Special hervorgehoben worden. Keine Option sind zurzeit Preissenkungen oder gebündelte Angebote in der Hochsaison. Bei den Mehrwertangeboten will man die Handlung den Hoteliers überlassen und solche nicht auf Destinationsebene bündeln.

Langfristig will Engadin St. Moritz das Marktportfolio aber erweitern, mit dem Einbezug von exotischeren Nationen wie China, Indien und Brasilien. Mut macht der Erfolg mit Japan. Diese Promotion hat man vor drei Jahren in Angriff genommen und 42 000 Logiernächte erreicht. Das Potenzial in China, Indien und Brasilien ist riesig. «Aber es braucht Zeit», sagt Ariane Ehrat, CEO der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz (ESTM). Besonders Indien gelte es «moderat anzugehen». «Was sind die Produkte, was müssen wir ändern, um auf diesem Markt erfolgreich zu sein?» Erfahrungen von Schweizer Städten (Luzern, Interlaken) und Bergorten (Engelberg) zeigen, dass vor allem der Foodbereich, aber auch Logement-Ansprüche der Inder die Beherberger und Restaurateure stark fordern.

Viel Interesse bei der Hotellerie

Im Dezember wird Engadin St. Moritz zusammen mit den Leistungsträgern der Region in Pontresina einen Workshop zu Indien, China und Brasilien durchführen. «Mit dem Einbezug von Personen aus diesen Ländern.» Die neuen Märkte stossen bei den Oberengadiner Beherbergern auf viel Interesse. 50 Hotels möchten chinesische Gäste, 15 Hotels solche aus Indien und 19 Häuser wollen auch brasilianische Touristen anlocken. Bei der Tourismusorganisation hat man in Bezug auf diese neuen Märkte klare Ziele gesetzt. «In drei Jahren sollen China 40 000 und Indien 30 000 Sommerlogiernächte bringen», sagt Ariane Ehrat. «Bei Brasilien haben wir das Ziel 20 000 Übernachtungen im Sommer und Winter gesetzt.» Wie die Finanzen für die neue Marktbearbeitung generiert werden, ist noch nicht klar. Man werde erst nach dem Workshop vom Dezember mit den Leistungsträgern das Budget machen können, heisst es bei ESTM.

Aus der Schweiz, aus Europa, aber auch aus anderen, teils exotischeren Ländern könnten künftig Engadiner Gäste stammen.

Foto: swiss-image/Christof Sonderegger

Kommentar

Beides ist richtig

STEPHAN KIENER

Der touristische Preiskampf tobt an allen Fronten, derjenige im Alpenraum macht im Vorfeld der Wintersaison dem Engadiner Tourismus zu schaffen. Österreichische Skiorte und Hotels unterbieten sich mit Günstig-Arrangements, werben sehr aggressiv auf dem europäischen Markt. Mit den gebotenen tiefen Preisen kann unser Land nicht mithalten. Darum versucht man, die eigenen Vorzüge hervorzuheben. Die Schweizer Berge sind höher und weisser, die Seen klarer, die Qualität der Dienstleistung hoch. Dem Gast wird ein Mehrwert geboten, nicht nur dann, wenn dies einzelne innovative Hoteliers tun.

Trotzdem droht ein weiterer Logiernächterückgang. Die Engadiner Tourismusorganisationen kämpfen aktiv dagegen an. Engadin Scuol Samnaun Val Müstair mit mehr finanziellen Mitteln sowie Partner Graubünden Ferien in seinen traditionellen Märkten Schweiz und Süddeutschland, welche 90 Prozent seiner Hotel-Übernachtungen erbringen. Im international ausgerichteten Engadin St. Moritz ist die Lage anders, 58 Prozent der Gäste kommen aus dem Ausland. Es macht daher Sinn, dass man sich als Destination nicht nur auf die ausgereizten Nachbarländer konzentriert, sondern sich vermehrt Gedanken über neue Märkte macht. Fündig geworden ist man in China, Indien und Brasilien, da ist das Potenzial langfristig gesehen riesig. Die Entwicklung in diesen Ländern lässt immer mehr Menschen in europäische Länder reisen. Von diesem Kuchen einen Teil abzuschneiden, ist mit gezielten Massnahmen möglich und richtig. Genauso wie es richtig ist, die traditionellen bisherigen Märkte weiterhin sorgfältig zu betreuen.

stephan.kiener@engadinerpost.ch

Tinus-Areal: Baubewilligung erteilt

St. Moritz Vor sieben Jahren hat die Baugesellschaft Areal Tinus von der Gemeinde ein Baurecht erhalten zur Erstellung von Wohnraum für Einheimische. Geplant sind sechs Wohnhäuser mit 25 Wohnungen an bester Lage oberhalb des Dorfs.

Das stört die Anrainer in diesem Gebiet. Sie rekurrierten bis vor Bundesgericht gegen den Quartierplan. Nach einem fünfjährigen Rechtsstreit blitzten sie im April 2010 vor dem höchsten Schweizer Gericht ab. Im Dezember 2010 reichte die Baugesellschaft das Baugesuch ein – auch gegen dieses hagelte es wieder Einsprachen. Einsprachen, die der St. Moritzer Gemeindevorstand (in St. Moritz auch die Baubehörde) am vergangenen Montag abgewiesen hat. Zugleich hat die Baugesellschaft die Baubewilligung erhalten.

Rechtskräftig wird die Baubewilligung allerdings erst, wenn nun nicht wieder Einsprachen erfolgen. Sollten solche eingehen, müsste sich das Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden mit der Angelegenheit auseinandersetzen. (rs)

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

TV, Plakate, Inserate

Graubünden Ferien unterstützt als Partner mit verstärkter Kommunikationsoffensive die Bemühungen im Unterengadin. Auch dank deutlich mehr Geld vom Kanton für die Steinbockkampagne von GRF (von 2 auf 4,84 Mio. aufgestockt). Dazu kommen Angebotskampagnen sowie klassische Werbemittel (Plakate, Medien usw.). Den Auftakt macht Engadin Scuol Samnaun Val Müstair als GRF-Partner mit einer kombinierten Print- und TV-Kampagne in der Schweiz und Süddeutschland. Auf der Achse Basel–Zürich–St.Gallen wird eine Plakat- und Inseratekampagne Graubünden klar positionieren. Ab Ende Januar folgt ein neuer TV-Spot, zum Saisonausklang eine Promotions-Kampagne im Internet. Und mit Blick auf den Sommer 2012 wird die RhB aktiv und präsentiert im Rahmen der Steinbockwerbung den Wanderweg Albula/Bernina. Die «Kleine Rote» will dabei gemäss jetzigen Angaben mit einer digitalen touristischen Weltneuheit aufwarten. (skr)

ENGADIN St.Moritz

Tourismusreport Engadin St. Moritz

Herzlich willkommen in der neuen Infostelle Samedan

Die Infostelle Samedan wird von Ruth Tosio und Melanie Heider betreut und hat seit dem 1. November 2011 einen neuen Standort an der Plazzet 3, inmitten des schmucken Hauptorts des Oberengadins. Ab Dezember wird das Team um Leiterin Ruth Tosio durch Marinka Unger ergänzt.

Die Infostelle in Samedan liegt neu im idyllischen Dorfkern von Samedan und ist Anlaufstelle für Gäste und Einheimische. «Wir haben viele Stammgäste», erzählt Ruth Tosio. Gäste, die beraten wurden, fänden den Weg immer wieder zurück. «Auch in die neue Infostelle», sagt Ruth Tosio. «Wir hatten schon am Tag nach dem Umzug die ersten Gäste. Die Reaktionen auf die neuen Räumlichkeiten waren überaus positiv», erzählt Ruth Tosio stolz.

Einladender und heller

Aber auch Ruth Tosio und Melanie Heider fühlen sich in der neuen Umgebung sehr wohl. Die Räumlichkeiten der neuen Infostelle sind einladender und heller. «Mit dem Einrichten sind wir fast fertig», so Ruth Tosio. «Wir überlegen noch eine Kinderecke zu schaffen und eine Sitzgelegenheit für Gäste.» Den Tagesbetrieb haben die Frauen aber bereits wieder aufgenommen. «Momentan wollen Gäste vor allem Informationen zum Wandern, einzelne auch zur kommenden Skisaison», weiss Ruth Tosio.

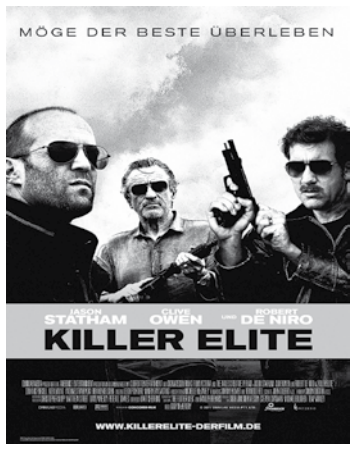
Engadin-Quiz

Im Winter wie im Sommer interessieren sich die Gäste in Samedan vor allem für Outdoor-Aktivitäten. Im Sommer stehen Mountainbiken und Wandern im Vordergrund, im Winter das Skifahren und Langlaufen. Um die Gäste optimal beraten zu können, wird jede Woche eine Teamsitzung abgehalten, in welcher Erfahrungen ausgetauscht werden und kommende Veranstaltungen, Neuerungen, kurz alles rund ums Dorf Samedan besprochen wird. Zudem stellt das Team jeden Monat ein Engadin-Quiz mit kniffligen Fragen rund ums Thema Engadin St. Moritz zusammen. «Dies ist für uns die beste Methode, das Tal immer besser kennen zu lernen und auch auf schwierige Fragen antworten zu können», ist Ruth Tosio überzeugt.

Ruth Tosio (links) und Melanie Heider.

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Mittwoch und Donnerstag, 20.30 Uhr

DER VERDINGBUB

Ein starkes Stück Schweizer Kino! Selten ist Vergangenheitsbewältigung so eindrucksvoll gelungen.

Freitag bis Sonntag, 20.30 Uhr

ABDUCTION – ATEMLOS

Actionfilm mit «Twilight»-Star Taylor Lautner. Seine Vergangenheit bringt ihn ins Visier von Killern.

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CINEMA REX PONTRESINA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

MIA WASIKOWSKA MICHAEL FASSBENDER JAMIE BELL JUDI DENCH

JANE EYRE

Romantisch und traumhaft schön

Dienstag, 20.30 Uhr: «Film Club 2011»

ALMANYA

Eine türkische Familie kehrt nach Jahrzehnten aus Deutschland zurück, witzig und warmherzig erzählt.

Donnerstag, 20.30 Uhr:
«Wahre Lügen»

DE VRAIS MENSONGES

Die freche, charmante Liebeskomödie mit «Amélie»-Star Audrey Tautou

www.cinema-pontresina.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Wir suchen für die Wintersaison

eine zuverlässige Reinigungskraft

für unsere 2-Zimmer-Ferienwohnung in Pontresina. Wir bieten gute Konditionen. Tel. 078 804 47 63
176.780.564

Suche Stelle als

Haushaltshilfe

in der Seniorenbetreuung.
Spreche Deutsch und Italienisch
Tel. 078 841 07 65
176.780.636

Zu vermieten nach Absprache, unmöbl.

3½-Zimmer-Dachwohnung

an unverbauter Lage in Champfèr.
Miete Fr. 2300.– inkl. NK + Garage.
Tel. 081 833 48 16
176.780.628

In **Celerina** per sofort oder nach Vereinbarung gesucht

Mitmieter meiner Geschäftsräume

Ideal für Massage/Therapie/Kosmetik usw.

Nähere Auskunft unter 079 754 76 13
176.780.630

LA PERL
COIFFURE · PONTRESINA

Neueröffnung Coiffure LA PERL

Damen und Herren, Pontresina

am 11. November 2011

Eröffnungsapéro am 11. 11. um 11.11 Uhr

Wir freuen uns, mit Ihnen auf unser neues Coiffure-Geschäft anzustossen!
Ladina Perl und Sandra Bozanovic

Coiffure **LA PERL**, Ladina Perl, Via Maistra 165 (gegenüber Hallenbad), 7504 Pontresina
Tel. 081 834 59 00

Bin wieder zurück und für Sie da!

Nails/Kosmetik/Manicure
Pedicure SFPV/Epilationen

YOU® perfectly for you!
Atelier YOU Nails and Beauty

Charlotte Robbi
Via dal Bagn 6, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 27 07, Tel. 079 433 68 45
176.780.616

Ersatzwahl Gemeinderat St. Moritz, vom 27. Nov. 2011

Adrian Lombriser

Aufgewachsen in St. Moritz
verheiratet, zwei Kinder
Fahrdienstleiter Engadin Bus

CVP **100% Einsatz für St. Moritz**

IL BINSAUN

Zum Reformationssonntag lädt «Il Binsaun», die Vereinigung der Evangelischen Kirchgemeinden des Oberengadins, zum traditionellen Treffen mit Vortrag, Musik und gemütlichem Zusammensein ein.
Dieses findet statt:

Sonntag, den 6. November 2011, um 14.30 Uhr in der evangelischen Dorfkirche in St. Moritz

Pfarrer Gion Tscharner aus Zernez spricht zum Thema:

Pietro Paolo Vergerio und die Reformation im Bergell, Puschlav und Engadin

Die Veranstaltung wird umrahmt mit Musik von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel.

Ausführende: Walter Gatti, Torre Pellice an der Orgel
Silvia Rutigliano, Bondo, Gesang

Anschliessend offeriert die evangelische Kirchgemeinde St. Moritz Kaffee und Kuchen.

Alle sind freundlich eingeladen.
176.780.551

Restaurant Hotel Tarasp, im Zentrum von Fontana-Tarasp, gratis zu verpachten

Die Gemeinde Tarasp sucht ab Wintersaison 2011/12 eine initiative Person oder ein Ehepaar zur Führung des Restaurants mit ca. 45 Sitzplätzen sowie einer Terrasse mit ca. 40 weiteren Sitzplätzen. Das Restaurant und die Küche sind komplett eingerichtet.

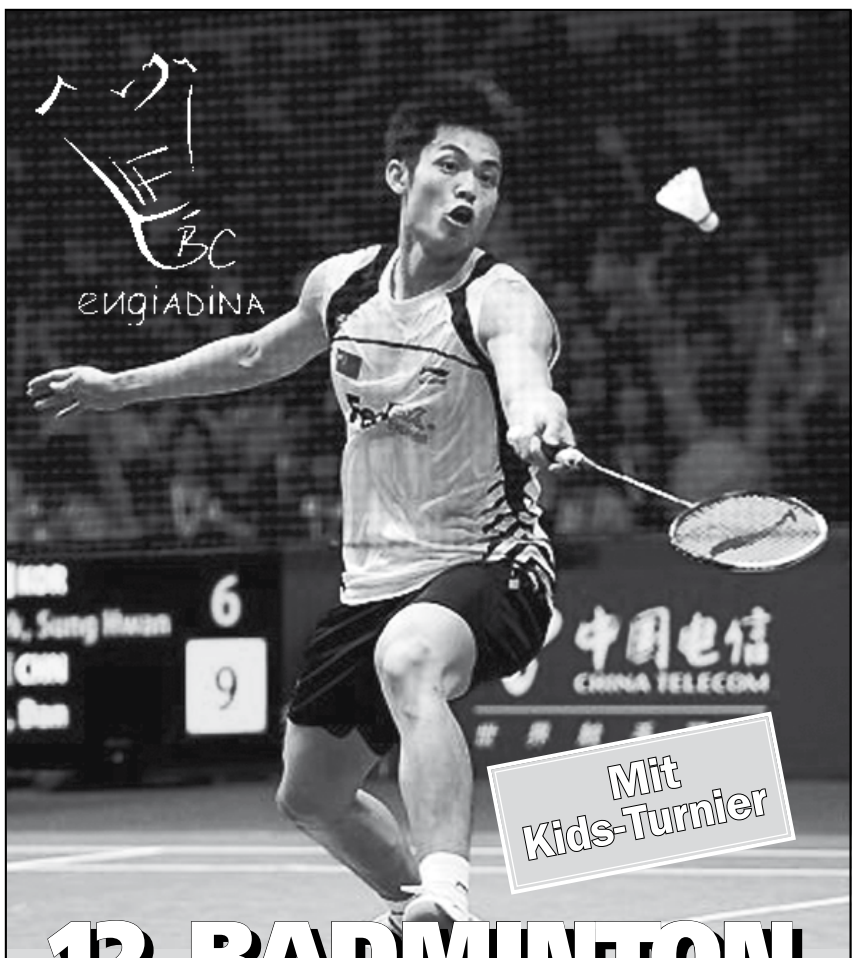
Weitere Informationen und Kontaktaufnahme:

Gemeindeverwaltung Tarasp, 7553 Tarasp
Tel. 081 861 20 50 E-Mail: cumuen@tarasp.ch oder

Christian Fanzun, Gemeindepräsident
Tel. 079 405 99 16 E-Mail: capo@tarasp.ch
176.780.614

Sorgentelefon für Kinder

Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89, www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aefligen, PC 34-4900-5



12. BADMINTON ENGADIN OPEN 2011

Samstag, 5. November 2011
Mehrzweckhalle Promulins Samedan

PLAUSCHTURNIER von 10.30–21.00 Uhr

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Sportzeitung der Engadiner.

Engadiner Post
POSTA LADINA

für Inserate:
081 837 90 00

friday. 18th nov.

take app. i-nigma

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw…

Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

REPOWER

Vertrauen schaffen, Eigeninitiative ergreifen, Wirkung erzielen: Das sind die Werte, an denen wir uns orientieren. Als internationale Energieunternehmung arbeiten wir auf der ganzen Wertschöpfungskette der Elektrizitätswirtschaft und erzielen einen Jahresumsatz von über zwei Milliarden Franken. Wir sind europaweit im Strom-, Gas- und Zertifikathandel tätig. Unsere Schlüsselmärkte sind die Schweiz, Italien, Deutschland und Rumänien.

Zur Verstärkung unserer Abteilung «Corporate Marketing und Unternehmenskommunikation» suchen wir für unseren Standort in Poschiavo eine/n

APPLICATION MANAGER (m/f)

Die Hauptaufgaben
In dieser Funktion sind Sie eigenverantwortlich für die professionelle technische Betreuung unserer Plattformen Internet und Intranet sowie aller anderen Systeme und Applikationen innerhalb des Teams «Corporate Marketing und Unternehmenskommunikation». Sie betreuen die bestehenden Applikationen, erarbeiten in Zusammenarbeit mit dem Team neue, verbesserte Funktionalitäten und gewährleisten einen störungsfreien Betrieb. Ausserdem beraten und unterstützen Sie das Team bei allen technischen Fragestellungen.

Das Anforderungsprofil
Idealerweise verfügen Sie über eine Ausbildung als Informatiker oder haben ein Studium (FH/Uni) im Bereich Informatik abgeschlossen und bereits einige Jahre Berufserfahrungen als Application Manager. Sie kommunizieren mündlich und schriftlich stilsicher in deutscher und in italienischer Sprache. Gute Englischkenntnisse sind ein Muss. Als kommunikative Persönlichkeit mit einer überzeugenden Arbeitstechnik und einem Flair für das Marketing ergänzen Sie uns optimal. Flexibilität und Begeisterungsfähigkeit runden Ihr Profil ab.

Das Angebot
Eine entwicklungsfähige Stelle, Eigenverantwortung, ein international tätiges Unternehmen, motiviertes Team sowie eine moderne Infrastruktur und gute Anstellungsbedingungen. Freiraum für Eigeninitiative ist gegeben.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Weitere Informationen zu dieser Stelle erteilt Ihnen gerne Paolo Raselli, Leiter Marketing Produktion, unter Telefon +41 (0)81 839 7168

Verstärken Sie unser Team mit Ihrer persönlichen Energie! Frau Hildegard Etter, Personalwesen, erwartet gerne Ihre Bewerbungsunterlagen an Repower, Talstrasse 10, CH-7250 Klosters, hildegard.etter@repower.com

Repower AG | Talstrasse 10 | CH-7250 Klosters
T +41 81 423 7777 | F +41 81 423 7799 | info@repower.com | www.repower.com

«De chly Drache» zu Besuch in Celerina

Faszinierendes Figurentheater

Die Spielgruppe und Waldspielgruppe Celerina haben am vergangenen Mittwoch im Gemeindesaal zu einem Figurentheater ab 4 Jahren eingeladen. Ein poetisches Vergnügen mit Klasse.

Von einem Drachen, der auszog, eine Schnecke zu treffen. Davon handelt «De chly Drache». Um Verwandlung geht es im doppelten Sinn. Nicht nur die Hauptfigur, der kleine Drache, sprengt seinen unsichtbaren Kokon und schlüpft gereift und als Freund eines zerbrechlichen und geringgeschätzten Tieres, das Erzählte selbst wird laufend aus Papier geformt. Überschüssiges unbedrucktes Zeitungspapier wird zu Belebtem, zu Welt und Raum. Die Spielerinnen Nicole Langenegger und Kathrin Tchenar vom Philothea Figurentheater führen die entstehenden Figuren mit direkter, lebendiger, zuweilen unzimperlicher Sprache und gezielter Bewegung.

Illusion zerstört

Im Zuschauerraum kein Mucks. Denn Nicoles Theaterhut wirkt Wunder. Setzt sie ihn auf, wird es dunkel auf der Bühne und Kathrin steht da. Die Kinder sehen, wie die beiden Frauen Papierrollen anschleppen, sie schichten und verschieben, sich necken und bekämpfen, wie sie ein riesiges Fernrohr mit Blick in die Fantasie bauen und einen papierenen Stuhl, das Gesehene und Erdachte zu erzählen. Kathrin sieht überall Schnecken, grosse und kleine, Nicole sieht nichts.

Da kommt er, der kleine, lebhafte Drache, aus Papier auch er, ein Schelm mit dünnem Stimmchen, den Kopf voller Flausen. Der Lausedrachen, er war quietschfidel aus einer der Röhren gekrochen, wie wenn nichts wäre. Nun fliegt er den Spielerinnen um die Ohren und bringt das Publikum zum Lachen, wenn er vergeblich versucht, seinen Vulkan anzublasen, wenn er den grossen Drachen, der wohl sein Vater ist, mit immer neuen Streichen unterbricht. Das muss zum Streit führen. Der Vater schreit den Kleinen wütend an, seine Stimme ist kräftig.

Der kleine Drache flieht beleidigt in die Kartonschachtel, die zum Schiff wird, in den gefährlichen Drachenwald, wo rauchende Schwefelpilze wachsen, wo Bäume und Gebüsch als bedrohliches Dickicht in der Dämmerung aus den Papierrollen entsteht.

Als der fiese pubertierende Zwillingsdrache das Schiff des kleinen Drachen klaut und damit seine Illusion zerstört, einen doppelten Freund gefunden zu haben, sackt der Verjagte, der Unverstandene und Betrogene in sich zusammen. Er wickelt sich einsam um einen Pilz und schläft ein. Nach einem heftigen Gewitter taucht eine neue Papierfigur auf: die Schnecke. Der kleine Drache stützt die Schnecke, damit sie nicht in den Fluss stürzt. Er befreit sie aus den Fängen des Doppeldrachen, der im gestohlenen Schiff zurückgekehrt ist, um die Schnecke in den Fluss zu werfen und den Drachen zu plagen.

Seinen schleimigen Freund rettend, vergisst der hilfsbereite Drache, dass er Angst hat, dass er klein ist und dass seine Stimme nichts taugt. Er brüllt den Zwillingsdrachen mit den zwei Köpfen an, entreisst ihm das Schiff und schlägt ihn in die Flucht. Mit der Schnecke, die dem kleinen Drachen die Freundschaft anbietet, kehrt er nach Hause zurück und, siehe da, es gelingt ihm, seinen Vulkan zu entzünden. Der Vater, der in Sorge war, fällt nun erleichtert in den Tiefschlaf, die Schnecke bekommt ein Moosbett und fertig ist die Geschichte. Der Theaterhut, der Wunder wirkt, wird abgesetzt. Das Licht geht an.

Blätterregen im Drachenwald: Das Figurentheater «De chly Drache» begeisterte in Celerina.

Über sich hinauswachsen

Grosse Themen mit einfachen Mitteln gut erzählt. Der lebenslustige kleine Drache, der innerhalb eines harmlosen Alltags das Spiel liebt und die Neckerei, wächst erst an ernsthaften Hindernissen. Er wächst an der Grenze, die der Vater, der Erwachsene, setzt und an der Gemeinheit, die er im Wald erfährt. Er wächst, weil er sich der Ungewissheit aussetzt. Er wächst über sich hinaus, weil er ohne Rücksicht auf Verlust handelt und Kräfte in sich aktiviert, von denen er nichts wusste. In kurzer Zeit entwickelt sich der kleine Drache, der sich einen Freund wünscht, selbst zum Freund. Er wird zum Freund, der selbstlos für das völlig asymmetrisch gestaltete Gegenüber, das unerwartet und sehr friedlich in sein Leben kriecht, alles riskiert.

Der kleine Drache, der einmal mächtig sein wird, der fliegen kann, der Feuer spuckt und in einem Vulkan wohnt, nimmt die zerbrechliche, wehrlose, langsame Schnecke ernst – und damit sich selbst.

Romana Ganzoni-Flütsch, Celerina

Am Rande

Die seltsame Reise eines Liebesbriefs

Gian aus Samedan ist in seine ehemalige, ebenfalls in Samedan wohnhafte Mitschülerin Seraina bis über beide Ohren verliebt. Gian wohnt kaum 30 Meter von Serainas Domizil entfernt. Er könnte ihr seine Liebe problemlos mündlich gestehen oder einen Liebesbrief in den Briefkasten von Seraina einwerfen. Gian will seinen Liebesbrief aber unbedingt per Post zustellen lassen, er findet dies viel romantischer. Der Brief ist geschrieben, natürlich auf zartrosafarbenem und parfümiertem Papier, das Couvert ist adressiert, und wir verfolgen nun den Weg dieses Liebesbriefs: Fussweg zur Post Samedan 0,4 Kilometer, Transport zur Zustellstelle Cho'dPunt 0,6 Kilometer, Transport Cho d'Punt–Mülligen 240 Kilometer, Rücktransport nach Cho d'Punt 240 Kilometer, Lieferung zu Serainas Briefkasten 0,5 Kilometer.

Total legt der Liebesbrief also 481,5 Kilometer zurück, aufgegeben auf der Post Samedan am Dienstag und eingeworfen in Serainas Briefkasten in Samedan bereits am folgenden Tag. Und dies alles für einen einzigen Franken, weil mit A-Post frankiert!

Fazit: Man kann über die wundersame Reise dieses Briefes staunen oder gar den Kopf schütteln. Wer aber am vergangenen Samstag in Cho d'Punt war und alle Abläufe des Briefversands aufmerksam studiert hat, kann gut verstehen, dass – angesichts des riesigen Briefvolumens – rationelle und technisch ausgeklügelte Abläufe notwendig sind, damit die Post ihren Auftrag speditiv und zuverlässig erfüllen kann.

Claudio Chiogna

www.engadinerpost.ch

Beseelte Naturfotografie

Els Blaauboer zeigt erstmals ihr Werk im Oberengadin

Drei verschiedene Fotoausstellungen der holländischen Fotografin Els Blaauboer waren in diesem Sommer und Herbst in Pontresina und St. Moritz zu sehen. Zurzeit sind ihre Bilder in der Klinik Gut ausgestellt.

ELSBETH REHM

Raureif-Sujet von Els Blaauboer. Winterbilder der Fotografin sind derzeit in der Klinik Gut zu sehen.

Die ersten Kunstbilder fotografierte Els Blaauboer im Winter 2008 in ihren Ferien in Pontresina. Die sich ständig verändernde Natur im Oberengadin, besonders um Pontresina, inspirierte die Fotografin. «Es sind die kleinen Dinge in der Natur, die man oft kaum wahrnimmt und die sich durch Licht und Schatten schnell verändern und so eine Geschichte erzählt, die mich faszinieren. Offenbarungen aus Eis, Schnee und Wasser, die ich weitergeben möchte», erklärt die Holländerin.

So entstanden in den vergangenen Jahren immer mehr Momentaufnahmen von Geheimnissen der Natur des Oberengadins in allen vier Jahreszeiten. In den drei Ausstellungen mit Titeln wie «Magische Orte» oder «Verborgene Natur» zeigte die Künstlerin diesen Sommer vor allem Bilder, die in der schneefreien Zeit entstanden sind.

Els Blaauboer arbeitet mit der Digitalkamera, fotografiert aber auch analog. Ihre Fotos bearbeitet sie nicht am Computer. Sie will die Natur so zeigen, wie sie diese erlebt. Die meisten ausgestellten Bilder werden auf Hahnemüller-Aquarell-Papier präsentiert, einzelne entstehen auch auf Plexiglas. Für spezielle lyrische Motive arbeitet die Künstlerin ohne Farben, nur in Schwarz-Weiss.

Die Ausstellungen in Pontresina und St. Moritz in diesem Sommer waren für Els Blaauboer die ersten als freischaffende Künstlerin, denn bisher hat die Holländerin im Auftrag von Firmen fotografiert, dies auch in der Schweiz.

Derzeit sind Winterbilder der Fotografin im Warteraum und in der Cafeteria in der Klinik Gut zu sehen. Sie zeigen die Oberengadiner Natur, Vereisungen und Raureif-Sujets abseits von Pisten und Wegen. Die Ausstellung mit dem Titel «Faszination der Geschichte» im Hotel Kronenhof Pontresina läuft noch bis im Sommer 2012. Während der kommenden Wintersaison werden in der Skischule Pontresina weitere Bilder zu besichtigen sein.

Els Blaauboer freut sich über das bisherige grosse Echo der Ausstellungsbesucher und plant weitere Ausstellungen im Oberengadin.

Das Bergell soll Pflegebetten abbauen

Graubünden Ab 1. Januar 2012 gilt für den Kanton Graubünden eine neue Pflegeheimliste. Gemäss dem am Donnerstag veröffentlichten Dokument besteht in drei Planungsregionen eine Überkapazität, unter anderem im Bergell. «Die Anzahl der Ist-Betten liegt in diesen drei Regionen teilweise erheblich über der Anzahl Soll-Betten, sodass nicht mehr sämtliche Pflegebetten auf der Liste erscheinen», schreibt die Standeskanzlei. Konkret soll die Casa di Cura della Bregaglia in Promontogno in Zukunft noch über 34 Betten verfügen, heute sind es 38. Insgesamt stehen im Kanton 2352 Pflegebetten.

Die Bündner Regierung hat die Liste als zentrales Planungs- und Steuerungsinstrument verabschiedet. «Einerseits soll die Versorgungssicherheit im gesamten Kanton gewährleistet werden. Andererseits sollen keine Überkapazitäten geschaffen werden», heisst es in einer Medienmitteilung der Standeskanzlei Graubünden. Mit der Aufnahme eines Alters- und Pflegeheims beziehungsweise einer Pflegegruppe auf die Liste, ist die betreffende Einrichtung berechtigt, Pflegeleistungen und Leistungen der Akut- und Übergangspflege maximal im Umfang der festgelegten Kapazitäten (Pflegebetten) mit der obligatorischen Krankenpflegeversicherung abzurechnen. Gleichzeitig haben diese Einrichtungen Anspruch auf kantonale und kommunale Leistungsbeiträge.

Gemäss der Mitteilung liegt in 16 von 19 Planungsregionen die Anzahl Ist-Betten unter der Anzahl Soll-Betten. In diesen Regionen konnten daher sämtliche heutigen Pflegebetten auf die Pflegeheimliste aufgenommen werden. Dazu gehören auch das Val Müstair mit 28 Betten, das Unterengadin mit 101 Betten, das Oberengadin mit 108 Betten und das Puschlav mit 92 Betten. (ep)

Erzählnachmittag für Kinder

Zuoz Was früher üblich war, lässt Cafè Badilatti wieder aufleben – nämlich das Märchen- und Geschichtenerzählen für Kinder. Am kommenden Mittwochnachmittag, 9. November, erzählt Sabina Wyss in dem zum Beduinenzelt umfunktionierten Seminarraum Geschichten aus vielen Kulturen für Kinder, die sich in die wunderbare Welt der Fantasie entführen lassen möchten. Die Geschichten eignen sich für Kinder von fünf bis acht Jahren.

Der Nachmittag ist in zwei Teile gegliedert und die Erzählblöcke beginnen jeweils um 14.00 und um 16.00 Uhr. Wegen der beschränkten Platzzahl ist eine telefonische Voranmeldung unerlässlich – der Eintritt ist frei. Begleitpersonen sind während dieser Zeit herzlich im Caferama willkommen. (Einges.)

Anmeldungen: Cafè Badilatti, Tel. 081 854 27 27

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:	Hagen Dix Hotel a la Staziun 7530 Zernez
Proget da fabrica:	Nouva entrada dal restorant, terrassa e pitschens müdamaints sül plan terrain
Lö:	Plazza da la Staziun
Parcella:	7
Zona:	cumün 2

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa «Posta Ladina».

Zernez, ils 5 november 2011

La suprastanza cumünala

176.780.625

Publicaziun ufficiala
Cumün da Ftan

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:	Collenberg Moritz, Vichava 17, 7551 Ftan
Proget da fabrica:	Serra (Gewächshaus)
Profilaziun:	05-11-2011
Parcella, quartier:	347, Vichava
Plans da fabrica:	Ils plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula
Protestas:	Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün. Protestas dal dret privat sun d'inoltrar al tribunal districtual En, 7554 Sent

Ftan, 5 november 2011

L'Uffizi da fabrica

176.780.632

Viver sco in duos muonds differents

Benjamin Ilg gioda seis praticum pro la Biosfera Val Müstair

Daspö s-chars duos mais lavura e viva ün giuven da Turich in Val Müstair. Benjamin Ilg fa ün praticum pro la Biosfera Val Müstair. Sia vita illas muntognas es ün terratrembel emoziunal e plaschair da viver.

Benjamin Ilg, oriund da Rapperswil Jona, s'ingascha sco praticant pro la Biosfera Val Müstair.

Perquai cha Benjamin Ilg voul far ün stüdi d'indschegner d'ecologia a la Scoul'ota a Wädenswil, sto'l far ouravant ün praticum dad ot mais in üna regiun chi s'occupa cul mantegnimaint e la chüra da la natüra e chi promouva al listess mumaint il turissem illa regiun. Oriundamaing ha Ilg absolt ün giarsunadi da commerzi. «Bainsvelt n'haja però badà cha quel manster nun es propcha meis sömmi», disch el riond. Perquai s'ha'l scolà inavant ed ha passantà ün praticum in ün parc da natüra in Germania. Cun quai cha seis genituors possedan üna chasa da vacanzas in vicinanza da Cuoira, til saja il chantun Grischun creschü a cour. «Eu n'ha scrit a differents parcs da natüra chi existan in Svizra, am giavüschaiva però schon da pudair far quist praticum in Grischun», declera'l. Davo avair survgnü üna resposta positiva dal Parc da natüra regiunal d'importanza naziunala, la Biosfera Val Müstair, ha'l paquettà sias valischs e s'ha instradà per rivar in Val Müstair. Sco praticant pro la Biosfera Val Müstair s'ingascha il giuven da 26 ons cun lavuors administrativas, sustegna ils respunsabels da la Biosfera Val Müstair pro differentas messas illa Bassa ed imprenda a chürar e cultivar il contact cun giasts ed indigens. «Eu sun superbi da'm pudair ingaschar in plüssas manieras per üna regiun da tala bellezza», intuna'l.

Nouvas savuors ed otra mentalità

«I para sco scha'l temp gess in Val Müstair plü plan co in cità», disch Ilg riond. Chi saja quiet e main hectic. «Las muntognas derasan üna quietezza enorma e la natüra surdorada es simplamaing ün sömmi», manaja'l. «Ultra da quai savura l'ambiaint quia fich bain», agiundscha'l. La natüra derasa tenor el üna savur chi nu dà in oters lös i'l medem möd. La mentalità da la glieud indigena saja fich simpatica e perquai as sainta'l eir bain in Val Müstair. «Cler chi nun es simpel da s'integrar be subit in ün'otra regiun – ma eu n'ha buna spranza cha tuot funcziuna bain», disch el. Oter co «bun di», «allegra» e «buna saira» nun es Benjamin Ilg bun da dir in rumantsch. Quai as dess però bainbod müdar: «La lingua rumantscha clingia fich bain e m'interessa», argumentescha'l. Perquai s'ha'l intant cumprà ün dicziunari e pigliarà part al proget parzial da la Biosfera «Lingua natura», ingio chi vain imprais rumantsch. Quai, eir sch'el bandunarà la Val Müstair sco previs in circa ses mais: «Eu sa cha'l chantun Grischun resta adüna ün lö, ingio ch'eu am saint bain e perquai vulessa schon eir savair daplü da la quarta lingua chi vain discurrüda in quista part da la Svizra», declera'l. (anr/mfo)

Perche ün practicant da la Bassa?

Ch'ün giuven da la Bassa cumainza a lavurar in Val Müstair fa plaschair als indigens. Quel fat pudess però eir chaschunar «mal il vainter». «Sch'inchün fa ün praticum pro nus, esa evidaint ch'el nu guadogna bler», declera la directura da la Biosfera Val Müstair, Gabriella Binkert Becchetti. Ch'ella haja bainschi eir tut suot la marella dumondas da persunas indigenas. «Ma a nus mancan simplamaing ils raps per pajar pajas d'impiegats per quella plazza cha Benjamin Ilg occupa uossa daplü per interess co per guadagnar bler», argumentesch'la. Ultra da quai vöglia il giuven approfundir sias experienzas fattas cun lavurar in ün parc da natüra in Germania. Quai in direcziun marketing, organisaziun d'evenimaints e gestiun da giasts. «Nus da la Biosfera til pudain spordscher la schanza da far quai e da gnir a cugnuoscher che lavuors pretenziusas chi sun da far in ün parc da natüra sco nos», decler'la.

Il fat ch'ün da la Bassa voul gnir in Val Müstair a lavurar demuossa tenor ella eir chi nu sto adüna be capitar l'incuntrari. «Nus in Val Müstair provain da far da las tuottas per cumbatter la dispopulaziun», decler'la. E cha quist cas demuossa cha schi vegnan sportas interessantas plazzas da lavur, as possa cun quellas attrar perfin glieud giuvna d'otras regiuns.

(anr/mfo)

Leger ed imprender rumantsch as po eir i'l internet
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Abunamaints
081 837 90 80
081 837 90 90
Inserats
081 837 90 00
Telefax
081 837 90 01

Restorant Hotel Tarasp, i'l center da Fontana-Tarasp, per dar a fit gratuitamaing

Il cumün da Tarasp tschercha a partir da la stagiun d'inviern 2011/12 üna persuna iniziativa o ün pêr per manar il restorant cun ca. 45 plazzas implü cun üna terrassa da ca. 40 ulteriuras plazzas.
Il restorant e la chadafö sun dal tuot drizza das aint.

Ulteriuras infuormaziuns, prüm contact:
Chancellaria cumünala Tarasp, 7553 Tarasp
tel. 081 861 20 50 e-mail: cumuen@tarasp.ch
Christian Fanzun, capo
tel. 079 405 99 16 e-mail: capo@tarasp.ch

176.780.614

Imprender meglder rumantsch

die Wäsche	**la lavanda**
vorwaschen	prelaver / prelavar
das Waschbrett	la bauncha / il banc
die Wäsche	l'altschiva
die Wäsche	la biancaria
die Wäsche abnehmen	piglier / tour giò l'altschiva
die Wäsche aufhängen	pender sü l'altschiva
die Wäsche einweichen	metter a mögl l'altschiva
in die Wäsche geben	der a laver / dar a lavar
in die Wäsche tun	metter a laver / lavar
die Wäsche waschen	fer / far altschiva
waschecht	chi nu sblachescha / sblachischa
die Wäscheklammer	il clupper, il schlutrin
der Wäschekorb	la chavagna / chavogna d'altschiva
die Wäscheleine	la corda da l'altschiva

CUAFFÖR CASURA
sponsur dal gö:
ENGIADINA
Club da hockey Engiadina
–
EV Dielsdorf-Niederhasli
Hoz 19.30 illa halla da glatsch Gurlaina

Stradun 406 | 7550 Scuol
CUAFFÖR CASURA
TEL. 081 864 12 75

Regenza ha acceptà la fusiun Valsot

Ramosch/Tschlin Als 21 october ha la populaziun da Ramosch e la populaziun da Tschlin dit da schi a la fusiun al cumün Valsot. A Ramosch es il resultat da la radunanza cumünala stat fich cler: 123 cunter nolla vuschs e be ün'abstenziun. La radunanza a Tschlin ha dürà ün pa plü lönch ed il resultat es a la fin eir stat per la fusiun: 107 vuschs schi e 79 vuschs na. Amo quella saira han ils duos capos cumünals Victor Peer da Ramosch e Men Notegen da Tschlin suottascrit il contrat da fusiun ed inoltrà la documainta uschè svelt sco pussibel a la Regenza per l'approvaziun. Intant ha la Regenza fingià approvà la cunvegna per la fusiun dals cumüns da Tschlin e Ramosch al cumün Valsot chi dess entrar in vigur pels 1. schner 2013. La fusiun sto amo gnir acceptada definitivamaing dal Grond Cussagl. Quista decisiun es intant previssa dürant la sessiun in Samignun in gün 2012. (nba)

Per inserats
tel. 081 837 90 00

As dessa urar cun uffants?

Dorothea Meili ha referi a Scuol ed a Zernez

Cha mezs da massa sco la televisiun ed il computer influenzeschan ils uffants nun es nöglia da nouv. Chi's fa minchatant ün'urazchaun, neir brich. Co as dessa però hozindi sustegner ils uffants in lur minchadi? Dorothea Meili da Turich ha dat tips in chosa.

Dorothea Meili da Turich es statta magistra ed ha instrui pedagogia ed instrucziun religiusa a magistraglia da la Scoula da pedagogia da Turich. Ella, duonna d'ün ravarenda, es statta dürant plüs ons però eir la directura da quella scoula. «Experienzas ha quella duonna in tuot ils reguards chi pertoccan instrucziun e religiun», disch Hermann Thom, commember da la suprastanza da l'Oasa da Scuol chi ha organisà ils referats chi han gnü lö in mardi saira a Scuol ed in marcurdi saira a Zernez. Ella ha dat tips a ravarendas, magisters, genituors, bazegners e nonas in connex cun l'educaziun d'uffants ed in resguardond la vita dal minchadi e la cretta.

Ils mezs da massa edukeschan

A Scuol ha referi la perita sur dals mezs da massa chi accumpognan e fuorman in ün tschert möd ils uffants. Ch'impustüt il computer e seis servezzans sajan per uschè dir «educaders zoppats», ha'la declerà. Cha quai saja oramai uschè e cha da scumandar als uffants la televisiun o eir l'internet saja fos. «Bod o tard vegnan els confruntats cun quels mezs e scha genituors obain eir la magistraglia tils sustegnan e güdan pro lur prümas experienzas, funcziuna quai bain», ha'la rendü attent. In seis möd fich simpatic ed avert ha ella dat tips co cha genituors e magistraglia pon güdar als uffants.

Dieu discuorra sülla via dal cour

«As dessa far urazchuns cun uffants?» Uschè ha tunà il titel dal referat cha Dorothea Meili ha tgnü in marcurdi saira a Zernez. Ch'ella, sco magistra da religiun e duonna da ravarenda, respuonda a quella dumonda cun ün cler schi es evidaint. La referenta ha però manià, chi nu fetscha dal sgür na mal dad urar cun uffants. Cha plü important saja però da respuonder a las dumondas cha l'uffant fa in connex cun las urazchuns. «I's dess dir a l'uffant chi nun es fos dad urar ün'urazchun chi dà», ha'la dit. Cha l'uffant fetscha quai eir sainza savair che ch'el ura propcha. «Plan a plan dumonda l'uffant lura che cha quai ch'el ura signaficha», ha'la dit riond. E ch'in quel mumaint fetscha l'urazchun propcha sen eir per l'uffant e cha davo as possa declerar tschertas significaziuns, però eir muossar a l'uffant co chi's po discuorrer cun Dieu sainza recitar urazchuns sün masüra. «Da conversar cun Dieu – da til far dumondas, da til ingrazchar e da til dumandar per sustegn – tocca pro al minchadi», ha'la intunà. A la dumonda principala cha'ls uffants fetschan in quel connex, «perche nu dà Dieu ingüna resposta», as possa lura respuonder cun dir ch'el discuorra oter culs umans co quai chi's saja adüsà. «El discuorra cun nus per uschè dir sülla via dal cour e dals sentimaints cha nus resentin svess», ha dit Dorothea Meili. Il public da tuottas duos occurrenzas es stat fascinà da la referenta e dal möd co cha quella ha declerà las chosas. «Ella ha tgnü quists referats in möd fich divertent e ha cun quai drivi portas chi sun stattas per nus fin uossa serradas», ha manià üna magistra da religiun. (anr/mfo)

Prüms success per «l'Oasa in viadi»

L'Oasa es actualmaing in viadi perquai ch'ella ha miss a disposiziun sias localitats per la banca Crédit Suisse a Scuol chi ingrondischa e renovescha sias aignas localitats. Ella tschercha perquai contact cullas raspadas da l'Engiadina Bassa. Ils duos referats organisats cun las raspadas da Scuol e da Zernez/Brail sun stats ün prüm success dal nouv möd da's preschantar. «Nus tscherchain il contact culla populaziun da tuot l'Engiadina Bassa e perquai eschna cuntaints da'ns pudair preschantar in differentas occasiuns», disch Hermann Thom da Susch, commember da la suprastanza da l'Oasa. Cha a Scuol as cugnuoscha bainschi l'Oasa ma ch'in oters cumüns nu saja quai però adüna il cas. «Cun noss viadis pudaina forsa intimar ad üna o tschella persuna da gnir a Scuol cur cha nus organisain darcheu alch evenimaint», declera'l.

A partir dals prüms da december ha l'Oasa nempe darcheu seis sez a Scuol. «Ils viadis cha nus vain uossa cumanzà dessan però proseguir eir scha nus organisain evenimaints a Scuol in nossas localitats fixas», intuna'l.

(anr/mfo)

Finischun da la gazetta Punts

Giuventüna La gazetta da giuventüna rumantscha «Punts» es bainbod istorgia. Quai ha confermà la schefredactura Floriana Sonder sün dumonda dal Radio Rumantsch. La prüma gazetta Punts es cumparüda dal 1994 cul böt da publichar quatter jadas l'on texts e temas da giuvens autuors per la giuventüna e quai in sursilvan, suotsilvan, surmiran, vallader, puter e rumantsch grischun. Cun quai d'eira quai la prüma gazetta rumantscha surregiunala cun bundant 500 abunents. Cun scriver per la gazetta Punts han giuvens autuors e schurnalists gnü la pussibiltà da far las prümas experienzas professiunalas. Dürant l'ultim temp es il nomer d'abunents gnü plü pitschen e la redacziun ha vieplü difficultats da chattar redacters chi furnischan texts. Perquai vezza Floriana Sonder la finischiun da la gazetta sco consequenza logica. Tenor ella s-chafischa quai eir plazza per nouvs progets. La Giuventüna Rumantscha (GiuRu) sco editura da la gazetta Punts deplorescha quist fat. L'ultima ediziun da la gazetta Punts cumpara in december. (pl)

Gratulaziun

Stüdi d'electrotecnica

D'incuort ha Jachen Bernegger (24) da Scuol fini cun success il stüdi dad electrotecnica a la ZHAW, School of Engineering a Winterthur. La famiglia til gratulescha da tuot cour e giavüscha plaschair in sia nouva sfida e tuot il bun per l'avegnir. (protr.)

Far laina da quist temp, impustüt davo la prüma naiv in settember ed october, pretenda blera experienza. Perquai scumandan singuls cumüns a privats da tagliar laina quist utuon. fotografia archiv: Fabrice Coffrini

Plüs tagls sforzats in Engiadina Bassa

Far laina per privats es pel mumaint privlus

La naiv in settember ed in october ha cupichà in Engiadina Bassa diversa bos-cha chi vain uossa rumida da las gruppas forestalas. Per motivs da sgürezza scumonda il cumün da Scuol quist utuon a privats d'ir a far laina.

La prüma naiv da quist on, in settember ed in october, ha chaschunà dons remarchabels i'ls gods d'Engiadina Bassa. «La blera bos-cha chi'd es gnüda terrada da la naiv pesanta es da la vart dretta da la val, sün 1700 fin 1900 meters sur mar», disch l'indschegner forestal regiunal Duri Könz. In blers da quels lös süllas costas stipas sainza vias nu rivan las gruppas forestalas pro per manar giò la bos-cha cupichada. «Schi cuosta daplü dad ir pella laina co chi's survgniss cun tilla vender as lascha la laina terrada là», manzuna'l ed intuna cha quai nu saja nöglia da mal, «quai tocca pro'l ciclus natüral dal god.» Excepziuns daja tenor el be schi fa propcha dabsögn per motivs da sgürezza o schi exista il privel cha'l magliascorza chaschuna dons. In quels mumaints sustegna il Chantun als uffizis forestals a portar ils deficits. Quai es il cas actualmaing in Engiadina Bassa.

Cun agüd da l'elicopter

In tuot la regiun sun sco ch'el disch, annunzchats 1700 cubics laina chi's po transportar davent e trar a nüz. «Ün camiun chargia desch cubics, dimena es quai la laina cha 170 camiuns transportessan davent», declera il perit. Amo üna jada tant, forsa eir amo daplü, resta aint il god. «In tscherts lös faina pel mumaint cullas gruppas forestalas uschenomnats tagls sforzats.» Üna consequenza da quists tagls sforzats es chi's sto transportar davent la laina cun l'elicopter: In lös talmaing stips, sainza vias ed uschè sparpagliats nun esa, sco cha Duri Könz disch, pussibel da tilla transportar giò cun fils da laina. «Perquai as dudiraja in nossa regiun i'l prossem temp adüna darcheu a l'elicopter in acziun.»

«Far laina pretenda experienza»

Ils cumüns in Engiadina Bassa reglan cun lur uordens da god chi chi po ir a far laina i'l god. «Pel solit esa in nossa regiun uschea cha'l privat po dar ün telefon al silvicultur e dumandar ingio ch'el possa ir a far laina», declera Könz. «Per regla giaina ouravant a segnar, no guardain schi'd es ün privel avant man per quel chi resgia», declera il silvicultur Arnold Denoth. El maina il revier forestal Macun chi cumpiglia il god da ses cumüns, da Susch fin Tarasp. «Be schi pudess esser privlus nu survain il privat il permiss, uschigliö però til daina quel sainz'oter», disch il perit. A Scuol esa reglà amo ün paet oter: Il silvicultur da revier Reto Caviezel dà liber il god ün mais da prümavaira ed ün mais d'utuon. Mincha privat chi paja impostas a Scuol po ir i'l god a far laina. Tenor el esa 10 fin 15 famiglias chi fan adöver da quista pussibiltà. Quist utuon però nu po'l dar liber il god: «Las prümas naivs in settember ed october han cupichà bös-chs chi s'han bloccats aint tanter otra bos-cha e quai dà tensiuns i'ls trunchs ed illa romma», declera il silvicultur, «schi's dà ün tagl, ris-cha quella bos-cha da siglir in tuot las direcziuns.» Inchün chi nun es adüsà cun quella situaziun es, sco ch'el intuna, in grond privel da's ferir. Per evitar da quists accidaints nu driva'l uossa il god: «Il prüm giaina culla gruppa dal forestal i'l god e rumin tuot quai chi'd es per terra», disch Reto Caviezel, «da prümavaira pon ils privats lura ir sainza privel darcheu a far lur laina.» (anr/fa)

Da las trattativas dal cussagl cumünel (2)

Zuoz In occasiun da sias tschantedas i'l mais d'october 2011 ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguaint:

Turissem: «Höhentrainingszentrum Engadin St. Moritz»: Üna gruppa da lavur ho elavuro ün concept per promouver la coordinaziun e la comunicaziun dal uschedit «Höhentrainingszentrum Engadin St. Moritz», chi resguarda las infrastructuras sportivas illa regiun e profita da subvenziuns chantunelas e federelas. Zuoz es resguardo i'l concept regiunel cun diversas infrastructuras sportivas (lifts, golf, inline, etc.). Siand cha que as tratta d'üna buna spüerta eir per Zuoz decida il cussagl d'aderir a la dumanda da prinzip.

Preparativs marcho e 1. Avuost 2012: Siand cha quists duos evenimaints haun gieu quist an ün grand success decida il cussagl da vulair organiser quels eir in avegnir in quista nouva fuorma. Il coordinatur turistic vain incumbenzo in quist reguard.

Administraziun forestela: Il cussagl ho discuto la revisiun da la ledscha chantunela da god. Ils pü grands müdamaints sun ils seguaints: fin uossa gniva pajo üna contribuziun da 15 pertschient vi da la peja d'ün silvicultur da revier. Nouv dess gnir pajo üna contribuziun da basa ed üna part zieva prestaziun resguardand la grandezza dal god e las lavuors da cultivaziun. Nouvas dumandas per progets forestels cumplessivs vegnan trattedas pü simplas ed ün'appruvaziun dal proget vela scu permiss globel. Impü vain uzzo il sustegn da la scolaziun da forestels da 35 pertschient sün 50 pertschient. Il böt da quista revisiun es da pussibilter reviers pü grands, uschè cha üna fusiun forestela pudess darcho dvanter ün tema. Siand cha'l cussagl nun ho üngünas objecziuns cunter la revaisa, decida il cussagl da piglier pusiziun in sen positiv sainza remarchas.

Contribuziuns diversas: Las seguaintas societeds vegnan sustgnidas cun üna contribuziun finanziela: Club da hockey da San Murezzan, Concours Hippique sün naiv 2012 a San Murezzan, Proget scoula in Etopia/Walk for future 2011 dal Lyceum Alpinum e las societeds da gimnastas e gimnasts da Zuoz chi organiseschan in sanda, ils 3 december 2011, üna saireda nostalgica a Zuoz.

Varia: Constituziun ARO: la nouv'ARO es sün buna via. Las vschinaunchas sun invidedas a fer propostas per nomner commembers delegios e suprastants. La cumischiun preparatorica propuona a Peter L. Plebani scu suprastant. Il cussagl es unanimamaing perinclet cun quista proposta e salüda l'integraziun dal cusglier Plebani illa suprastanza. Scu delegio vain nomno cusglier Gian Rudolf Caprez e scu sieu substitut il vicepresident Giachem Bott.

Fermativa Engadin Bus: a partir dals 11 december 2012 müda l'urari dal bus, chi vo zieva da La Punt fin Zernez. A Zuoz nu passa il bus pü tres il Minz, ma tar la staziun. Las nouvas fermativas saron: Chastlatsch (invezza da Chaunt da Crusch), Staziun ed Aguêl.

Per cha la scoulina po fer müdeda düraunt las vacanzas da Chalandamarz 2012 illa Chesa dals Pesters ho gieu lö avaunt cuort ün supralö. Las lavuors necessarias vegnan fattas tres la gruppa da lavur düraunt l'inviern.

La via S-charlattina es avierta pel trafic. La surtratta fina da catram vain fatta pür l'an chi vain. La via Passarella saro cumpletteda fin la fin d'october. (cd)

Samedan, Strassenkorrektion Cristansains/Tieferlegung RhB

Lärmanzeige

In der **Nacht Montag/Dienstag, 7./8. November 2011**, wird der Gleisanschluss an das neue Bauwerk «Tieferlegung RhB» Seite Bahnhof Samedan maschinell gerichtet und gestopft. In den **Nächten Dienstag/Mittwoch, 8./9. und Mittwoch/Donnerstag, 9./10. November 2011**, erfolgen die Demontage des noch stehenden Schutzgerüstes im Bereich Bahnübergang und die Demontage des letzten Baukrans.

Für die damit verbundenen nächtlichen Lärmbelastungen, insbesondere der ersten Nacht, bitten wir die betroffene Nachbarschaft um Verständnis und Nachsicht.

Die Bauleitung «Tieferlegung RhB»

176.780.534

Gesucht

Medizinische Praxisassistentin (MPA)

in Arztpraxis für Allgemeine Medizin mit Schwerpunkt Traditionelle Chinesische Medizin in **Scuol**. Stellenantritt ab Mitte Januar 2012, Stellenumfang 50 bis 65%.

Praxis Dr. med. Andri Kasper
FMH Allgemeine Innere Medizin, TCM (ASA)
Chasa Belvair 169, 7550 Scuol
Tel. 081 864 04 54, Fax 081 864 15 16

176.780.549

Wir kaufen:

- Antiquitäten aller Art
- Bibeln und Bücher vor 1840
- Instrumente/Uniformen
- altes Spielzeug
- Militärartikel
- Jagdtrophäen/Präparate
- Uhren in jeglicher Form
- Post- und Ansichtskarten vor 1950
- Münzen/Briefmarken
- Radios/Fernseher vor 1950
- Gold-/Silberschmuck
- Silberbesteck
- Kuhglocken/Landwirtschaftsartikel
- Ölbilder/Aquarelle
- religiöse Artikel
- Kupfergefässe
- Töffli/Motorräder
- schöne Dinge aller Art

Sofort Bargeld bei Übernahme
Telefon 079 316 24 84
E-Mail: diversico@bluewin.ch

Beratung bei Wohnungsräumungen und Haushaltsauflösungen.

176.780.635

Zu vermieten kurz- und längerfristig

Appartements, Personalzimmer sowie 4½-Zimmer-Wohnung

Hotel Quellenhof AG, 7550 Scuol
Telefon 081 252 69 69

176.780.621

Scuol
Center Augustin

Zu vermieten

– Laden- oder Praxisräume
– Lagerräume

Erdgeschoss, 100 m²
Erster Stock, 60 bis 140 m²
Zweites Untergeschoss 250 m²
Top Ausbaustandard
Erster und zweiter Stock mit Verbindungstreppe

Telefon 079 432 37 32

176.780.554

Ersatzwahl vom 27. November 2011 für das Kreisrats-Vizepräsidium Oberengadin

Mit Herz und Kompetenz für das Oberengadin –

Annemarie Perl, Pontresina

1961, verheiratet, 2 Kinder, Geschäftsfrau/Wellnesstrainerin

Für ein attraktives und lebenswertes Oberengadin

FDP Die Liberalen | PLR I Liberali | PLD Ils Liberals

Engadin Nordic Opening 1. bis 4. Dezember 2011

Mit Curdin Perl in die Langlaufsaison

Spuren Sie richtig in die neue Saison ein: Vom 1. bis 4. Dezember 2011 steht das Oberengadin ganz im Zeichen des Langlaufsports. Am Engadin Nordic Opening frischen Sie mit erfahrenen Langlauflehrern und Topathleten Ihr Können auf und testen die neusten Langlaufski. Am Abend fachsimpeln Sie mit prominenten Gästen aus der Langlaufszene und lassen sich von der Modenschau inspirieren.

Willkommen in der schönsten Langlauf-Destination der Alpen!

Programm
Langlauf Gruppenunterricht jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr in Pontresina (Langlaufzentrum)

Samstag, 3. 12. und Sonntag, 4. 12. 2011, 2 Tage zum Spezialpreis von CHF 80.–
Donnerstag, 1. 12. bis Sonntag, 4. 12. 2011 4 Tage zum Spezialpreis von CHF 150.– inklusive eines Gutscheins für einen Drink bei der Modenschau vom Samstag.
Bezahlung in bar bei Kursbeginn im Nordic Shop Pontresina.

Samstag, 3. 12. 2011 **freier Eintritt**
21.00 Uhr Modenschau Langlauf-Fashion und Barbetrieb im Rondo Pontresina

Anmeldung (erforderlich) und Information bei Pontresina Tourismus, 7504 Pontresina, info@pontresina.ch, 081 838 83 22

ENGADIN St.Moritz

176.780.613

Ganzjährig zu vermieten **im Zentrum von St. Moritz** an exklusiver Lage eine moderne, helle

2-Zimmer-Wohnung

mit Kellerabteil

Wohn-/Essbereich, offene Küche (GS/KS/TK/Glaskeramikherd), WC/Bad, Schlafzimmer, WM/T zur Mitbenutzung.

Mietzins CHF 2750.–/mtl. inkl. NK a conto

Telefon 079 409 59 37

176.780.581

La Punt Chamues-ch
Zu vermieten in Neubau: Zwei 3½-Zi-Wohnungen
Ganzjährige Vermietung an Einheimische inkl. Garagenplatz. Montalich CHF 2'200 bzw. 2'250 inkl. NK

LATESTA AG
Real Estate Investments
Sabine Mathys
Tel +41 79 611 91 82

KLINIKGUT
ST. MORITZ

Wir sind eine gut etablierte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie an den Standorten St. Moritz und Chur mit viel internationaler Kundschaft. Für unser lebhaftes Arzt- und Kliniksekretariat suchen wir zur Ergänzung unseres Teams in **St. Moritz** mit Eintritt per 1. Februar 2012 oder nach Vereinbarung eine

Arztsekretärin 80–100%

Für diese Funktion sind gute Fremdsprachenkenntnisse in Italienisch und Englisch erforderlich. Sie sind gelernte MPA oder Arztsekretärin oder haben Erfahrung im Bereich Spital-Sekretariat. Sie arbeiten gerne kundenorientiert, strukturiert und behalten auch in hektischen Situationen jederzeit die Ruhe und den Überblick. Wenn Sie teamorientiert sind, ein sicheres Auftreten haben und den Umgang mit internationaler Kundschaft schätzen, erwartet Sie bei uns eine interessante Herausforderung.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen, leistungsorientierten Unternehmen. Es erwartet Sie ein kleines und motiviertes Team mit kollegialer Zusammenarbeit, eine sorgfältige Einarbeitung sowie gute Anstellungsbedingungen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau R. Kindschi, Leiterin Sekretariat, unter Telefon 081 836 34 38.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

Klinik Gut St. Moritz AG
Personaldienst
Via Arona 34
CH-7500 St. Moritz
personaldienst@klinik-gut.ch
www.klinik-gut.ch

Member of THE SWISS LEADING HOSPITALS Best in class.

An zentraler, sonniger Lage in **Samedan** ganzjährig zu vermieten: In der **Chesin Bodmer:**

Möblierte

2-Zimmer-Wohnung

(ca. 40 m²)

Arvenausbau, mit allem Komfort, eigene WM/TU, separater Eingang
Mietbeginn ab sofort möglich
Mietzins: CHF 2200.– exkl. HZ+NK

Luxuriöse

5½-Zimmer-Wohnung

(ca. 155 m²)

Wohnzimmer mit Cheminée, 4 Schlafzimmer, 3 Nasszellen, WM/TU, Mietbeginn ab sofort möglich, Preis auf Anfrage

Anfragen unter:
Tel. 081 851 04 40 oder 079 344 03 19

176.780.563

Eine Patenschaft für behinderte Kinder ist etwas ganz Besonderes!

Ermöglichen Sie finanzielle Direkthilfe in Notsituationen.

☐ Ich wünsche weitere Informationen.

Vorname/Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

Bitte diesen Talon einsenden an: Pro Infirmis, Doris Schaffner, Postfach, 8032 Zürich

---

Oberengadin FRAUEN FRÜHSTÜCK

«Burnout als Krise – Burnout als Chance»

Referent: **Ruedi Josuran**, Journalist und Moderator
Musikal. Umrahmung: **Swing Singers, St. Moritz**

Samstag, 12. November 2011
ab 08.45 bis 11.00 Uhr

Hotel Laudinella, St. Moritz

➪ Kinderhütedienst

Unkostenbeitrag: Fr. 18.–
(Frühstücksbuffet und Vortrag)

Anmeldung: 081 842 78 02 oder 079 315 03 37, Vreni Godli, oder per Mail: v.godli@bluewin.ch

Frauenteam der Evang. Freikirche FMG Celerina

176.780.555

Die Academia Engiadina gratuliert!

Unser ehemalige Schüler Michael Kühni hat von der Firma Trumpf (Grüsch) den diesjährigen Förderpreis zugesprochen erhalten. Dieser Preis geht jeweils an einen ausgewählten Bündner Maturanden bzw. an eine Maturandin mit besonderen Interessen an einem technischen Studium.

Wir gratulieren dazu herzlich und wünschen Michael viel Freude und Erfolg bei seinem Maschineningenieurstudium an der ETH.

Academia Engiadina
Mittelschule
Quadratscha 18
7503 Samedan

ACADEMIA ENGIADINA

2. Liga: Spiel der Verfolger in Scuol

Eishockey Heute Samstag sind die Engadiner Eishockey-Zweitligisten mit schwierigen Aufgaben konfrontiert. Der Zweite CdH Engiadina empfängt um 19.30 Uhr in der Scuoler Gurlainahalle Dielsdorf-Niederhasli zum Spiel der Verfolger von Leader Rheintal. Der EHC St. Moritz muss heute um 20.15 Uhr beim Aufsteiger SC Herisau antreten.

Engiadina-Gegner Dielsdorf-Niederhasli hat bisher positiv überrascht. Die Zürcher, letzte Saison nur hauchdünn am Abstieg vorbeigeschlittert, haben sich in dieser Meisterschaft mit einer kompakten und spielerisch guten Mannschaft präsentiert. Die einzige Niederlage kassierten sie vor zwei Wochen in St. Moritz (3:6). Damals zeigte sich Dielsdorf-Niederhasli vorab in den ersten 22 Minuten als Equipe im eher gemütlicheren Seniorenstil und lag entsprechend zu diesem Zeitpunkt schon 1:6 zurück. Die Gäste waren vorab im läuferischen Bereich überfordert. Andererseits haben sie einige erfahrene Akteure im Team, welche gegnerische Fehler sofort auszunützen verstehen. Die Favoritenrolle ist aber heute klar beim CdH Engiadina. Auf eigenem Eis und unter Ausspielung der eigenen Vorzüge (u.a. Tempospiel) können die Unterengadiner den Sieg anstreben.

Auf dem Papier relativ einfach, aber auf dem Eis wohl schwierig: So sieht die Aufgabe für den EHC St. Moritz in Herisau aus. Die Reservemannschaft des Erstligisten ist Ende letzter Saison aufgestiegen und hat bisher drei Punkte nach 60 Minuten geholt, in der Verlängerung jedoch dreimal verloren (Weinfelden, Illnau-Effretikon, Wallisellen). Dazu kamen zwei «reguläre» Niederlagen gegen Engiadina und bei Prättigau-Herrschaft. Im Team der Appenzeller stehen viele ehemalige 1.-Liga-Akteure, u.a. auch der Ex-St. Moritzer Christian Filli. Die Engadiner sind gewarnt, wollen sie nicht wie in Lenzerheide Punkte liegen lassen.

Bei den Junioren Top kommt es morgen Sonntag um 17.00 Uhr in der Eisarena Ludains zum Aufeinandertreffen von Leader St. Moritz und dem Talrivalen Engiadina (7.). Sofern das Wetter mitspielt... (skr)

2. Liga, die Spiele von heute Samstag: Rheintal – Wallisellen (17.30 Uhr); St. Gallen – Weinfelden (17.30); Engiadina – Dielsdorf-Niederhasli (19.30, Gurlainahalle Scuol); Kreuzlingen-Konstanz – Prättigau-Herrschaft (20.00); Lenzerheide-Valbella – Illnau-Effretikon (20.00); Herisau – St. Moritz (20.15 Uhr, Sportzentrum Herisau).

Starke Engadiner am Luzern-Marathon

Laufsport Strahlendes Wetter beim Luzern-Stadtmarathon und ein noch nie gewesener Publikumsaufmarsch, welche die Rekordzahl von über 8000 Läufern zu Höchstleistungen anspornte. Dabei zeigten sich die Bündner von der besten Seite, denn mit Woody Schoch (Pany) wurde erstmals ein Bündner Sieger eines Stadtmarathons. Mit dem fünften Overallrang von Daniel Bolt (Schiers) liess ein weiterer Bündner seine Klasse aufblitzen. Von den 140 gestarteten Bündnern haben sich nur wenige für den Marathon entschieden, darunter auch vier Engadiner: Oswald Plasch (Ramosch) erreichte mit 2:55:05 und dem 47. Gesamtrang (M30/18.) das Bestresultat und Fabian Limacher (St. Moritz) folgte mit 3:23:48 (Overall 295. M20/38.). Conradin Gurini (Bever) absolvierte die zwei Stadtschlaufen vom Verkehrshaus nach Horw und zurück in 3:39:34 (544. Rang). Auch Cla Nogler (Ramosch) kämpfte erfolgreich am Fusse des Pilatus. Nach 4.07.56 war auch er im Ziel. 1361 Herren und 286 Damen absolvierten den Luzern Marathon. Beim Halbmarathon, wo Markus Joho (Dintikon) in 1:10:46 siegreich war, konnte sich der St. Moritzer Eric Wyss mit 1:19:07 als bester Bündner im hervorragenden 24. Gesamtrang (M40/7.) klassieren. Andrin Barbüda (Brail) notierte 1:42:13 (1369. Rang) und Johannes Groll (St. Moritz) kam mit 1:47:23 auf den 1971. Rang. Gut unterwegs auch die Engadiner Damen, wo Birgit Wersin (Samedan) hinter Ornella Poltéra (Sagogn) und Maggie Kleis (Bonaduz) als drittschnellste Bündnerin mit 1:37:57 im Ziel eintraf und sich den 102. Gesamtrang (W30/32.) sichern konnte. Knapp zwei Minuten später war auch Gabriele Egli (St. Moritz) im Ziel, ihre 1:39:48 brachten den 134. Rang ein. Gianna Deininger (St. Moritz) genoss den schönen Herbstsonntag etwas länger, nach 2:11:34 (1565.) hatte auch sie den Halbmarathon erfolgreich absolviert. Hier fanden 4124 Männer und 2082 Damen Aufnahme in die Rangliste. (mrü)

Überwintert Celerina als Leader?

Fussball Die Vorrunde der unteren Fussball-Ligen ist abgesehen von einigen Nachtragsspielen abgeschlossen. So muss auch der FC Celerina in der 4. Liga, Gruppe 1, noch ran und seine im Oktober verschobene Partie gegen Landquart-Herrschaft morgen Sonntag um 15.00 Uhr auf dem heimischen Sportplatz San Gian nachholen. Die Celeriner könnten mit einem Vollerfolg gegen den Tabellenletzten Landquart den Leader FC Trübbach wieder überholen und die Spitzenposition bis zur Weiterführung der Meisterschaft im April 2012 übernehmen. (skr)

Erfolgreiche Kutscherprüfungen

Pferdesport Einmal mehr konnten Reitschüler aus Wohlis Kutsch-, Reit- und Holzrückebetrieb erfolgreich verschiedene Ausbildungen und Brevetprüfungen absolvieren. Zum ersten Mal haben Schüler in einem Wochenkurs im Nationalen Pferdezentrum von Bern die Ausbildung zum Kutscher und somit das Kutschbrevet absolviert.

Ebenso haben weitere Reitschüler den Silbertest bestanden, welcher im Reitzentrum Forch in einem Wochenkurs stattgefunden und mit der Brevetprüfung geendet hat. Zum bestandenen Kutschbrevet herzliche Gratulation an Gianna Wohlwend, Sabrina Thomas, Natascha Thomas, Perrine Züst, Michiko Caminada. Ebenfalls Gratulationen an Gianna Wohlwend und Sabrina Tosio zum bestandenen Silbertest.

Wohlis Kutsch-, Reit- und Holzrückebtrieb fördert und unterstützt den Kutschnachwuchs aus den eigenen Reihen. Ginas Reitschule bietet weiterhin Brevetkurse für Reitschüler an. (Einges.)

Ursina Haller auf dem Podest

Christian Haller Vierter beim Halfpipe-Weltcup in Saas-Fee

Iouri Podladtchikov demonstrierte beim Weltcup in Saas-Fee in der Halfpipe seine Klasse und gewann. Der Zernezer Christian Haller verpasste das Podest knapp. Das ersprang sich seine Schwester Ursina mit Platz 3.

Die Zernezerin Ursina Haller zeigte sich beim Halfpipe-Weltcup in Saas-Fee in starker Form und wurde ausgezeichnete Dritte.

Kampflos überliess die Konkurrenz dem populären Einheimischen das Schneefeld nicht. Mit Ryo Aono und Janne Korpi bewarben sich zwei weitere Klasse-Rider um den Siegercheck: Der Japaner führt derzeit die Halfpipe-Wertung der Industrie-Tour «TTR» an, der Finne ist im FIS-Weltcup top klassiert. Für die Differenz sorgte der Schweizer Team-Leader im letzten Run. Seine «Ten-Back-Ten»-Kombo (zwei Dreifach-Rotationen hintereinander, den zweiten Sprung rückwärts angefahren) bewerteten die Juroren mit der Tageshöchstnote von 95,3.

Im Wettbewerb der Frauen schob sich Ursina Haller nach einer Zusatzschleife im Halbfinal am Ende auf die dritte Position vor. Die Spanierin Queralt Castellet überragte die Konkurrenz mit ihrer Höhe. Ursina Haller zeigte zwar als einzige Frau einen Trick mit einer 900-Grad-Drehung, die Engadinerin büsste gegenüber der zweitklassierten Französin Sophie Rodriguez aber gleichwohl 0,3 Punkte ein.

Wegen der tückischen Windböen verzichtete die Snowboard-Elite erneut auf Sprünge der höchsten Schwierigkeitskategorie. Double Corks wären in der pickelhart gefrorenen Pipe kaum zu verantworten gewesen. «Die vereiste Pipe hätte keinen Fehler verziehen. Solche Bedingungen sind am schwierigsten. Man muss extrem aufpassen», begründete Podlatchikov die vergleichsweise eingeschränkte Flugshow. «Das Niveau war trotzdem hoch», betonte der Schweizer National-Trainer Pepe Regazzi. Er ärgerte sich am Ende eines nahezu perfekten Tages nur darüber, «dass Hitsch (Christian Haller) für seine Leistung im zweiten Run viel zu wenig Punkte erhalten hat. Das ist absolut unverständlich. Er wurde klar unterbewertet.» Als Vierter verpasste der Engadiner das Podium nur um Haaresbreite. Und eben: Er flog auf gleicher Höhe wie der finnische Altmeister und Weltcup-Leader Korpi. Die Konstanz stellte die Coaches und ihn zufrieden. Crashes vermied er an beiden Tagen.

Am 27. November reist die Schweizer Equipe in die USA. In Colorado bereiten sich die Rider auf den TTR-Event in Copper Mountain vor, ehe in Ruka in Finnland der nächste FIS-Weltcup programmiert ist. Im neuen Jahr bestimmen zwei Highlights die Agenda der Schweizer: die X-Games in Nordamerika und die erste WM der «Ticket to Ride»-Tour in Norwegen. (si/skr)

Weltcupstarts in Gefahr

Kein Schnee im Norden, erste Absagen

Mangels Schnee wurden die Weltcup-Slaloms der Männer und Frauen in Levi (12./13. November) abgesagt. Auch der Saisonstart von Cologna und Co. ist in Gefahr.

Auch im hohen Norden ist der Herbst ungewöhnlich mild. In Finnland war der Oktober der achte Monat in Folge mit überdurchschnittlich hohen Temperaturen. In Levi hätte FIS-Renndirektor Hans Pieren die obligate Schneekontrolle durchführen sollen. Der Berner Oberländer verzichtete auf den Trip. «Es gibt nichts zu kontrollieren», sagte Pieren trocken. Die Hänge in Lappland sind grün, die Temperaturen lassen keine Kunstschnee-Produktion zu, Kaltfront zeichnet sich auch in den nächsten Tagen keine ab. «Wie es in den Alpen und in Mitteleuropa generell ausschaut, sind Ersatzrennen am gleichen Wochenende im Moment keine Option», sagte Pierens Chef Günter Hujara. Der Internationale Skiverband will bis Sonntag entscheiden, ob, wann und wo die beiden Slaloms allenfalls nachgeholt werden. In Levi konnten schon 2007 keine Rennen stattfinden. Damals wurde auf die Reiteralm ausgewichen, wo Marc Gini dann völlig überraschend seinen bis dato einzigen Weltcupsieg feierte. Nun werden die Männer die Saison wohl mit der Abfahrt am 26. November in Lake Louise fortsetzen, die Frauen mit dem Riesenslalom am gleichen Tag in Aspen.

Cologna und Co. im Alpenraum

Am 19. und 20. November sollte in Beitostölen (No) die Weltcup-Saison der Langläufer beginnen. Die eine Woche zuvor geplanten FIS-Rennen, an denen auch die Swiss-Ski-Teams teilgenommen hätten, sind am Mittwoch schon einmal abgesagt worden. «Betreffend Weltcup müssen wir uns Mitte nächster Woche entscheiden», sagte FIS-Renndirektor Jürg Capol. «Die Prognosen stimmen uns nicht gerade zuversichtlich.» Der Bündner prüft deshalb bereits alle möglichen Optionen im restlichen Norwegen und in Schweden. Die Schweizer Weltcup-Teams um Dario Cologna wollten ursprünglich morgen Samstag in Richtung Beitostölen aufbrechen. Sie bleiben vorerst aber im Alpenraum und trainieren entweder im Schnalstal oder in Davos, wo eine Loipe aus über den Sommer gelagertem Altschnee zur Verfügung steht.

In Kuusamo, der finnischen Kleinstadt am Polarkreis, finden jeweils die ersten Weltcup-Wettkämpfe der Skispringer und Kombinierer statt, dieses Jahr sind sie vom 25. bis 27. November vorgesehen. Gestern begannen sich die Wiesen mit Kunstschnee zu bedecken. Simon Ammann spielt schon länger und ungeachtet der Schneesituation mit dem Gedanken, erst eine Woche später in Lillehammer in die Saison einzusteigen. Der Wind hat schon manches Springen in Kuusamo zur Lotterie verkommen lassen. (si)

Reklame

RhB-Strecke Pontresina–Surovas

Einzelne Nächte vom 8. November bis 11. November 2011 ohne Samstag–Sonntag und Sonntag–Montag

Maschineller Gleisunterhalt

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir werden uns bemühen, unnötigen Lärm zu vermeiden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Bahndienst Süd

176.780.637

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 5./6. November

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 5. November
Dr. med. De Vecchi Tel. 081 830 80 10
Sonntag, 6. November
Dr. med. Lanfranchi Tel. 081 838 60 60

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Dr. med. Neumeier Tel. 081 860 36 00

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
Scuol und Umgebung, 24 h
Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und
Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
Tel. 081 852 44 77
Dr. med. vet. M. Bischoff, Sent/Scuol
Tel. 081 860 08 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol
Tel. 081 861 01 61
Dr. med. vet. T. Theus, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvaplana–Champfèr
Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und
Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen
bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav bis Bernina Hospiz
Tel. 081 830 05 95

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Sudoku

		7	1		3	8		
	3		8		9		5	
8								2
2	4						6	7
9	5						2	8
6								3
	9		7		1		8	
		2	6		5	9		

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen. Lösung →

4	7	9	5	3	6	2	8	1
6	8	2	1	4	7	5	9	3
3	1	5	2	8	9	4	7	6
8	2	4	6	7	1	3	5	9
5	9	3	4	1	8	6	2	7
7	6	1	3	2	5	9	4	8
2	4	8	9	6	3	1	7	5
1	3	6	8	5	4	7	9	2
9	5	7	2	9	1	8	6	4

© Conceptis Puzzles
P060100260878

Soziale Dienste

Spitex
Oberengadin: Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, Mahlzeitendienst, Vermietung und Verkauf Krankenmobilien
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex: Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, Mahlzeitendienst, Vermietung und Verkauf Krankenmobilien
Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin Tel. 081 864 91 85
Chur Tel. 081 284 22 22
engadin@prevento.ch

Pro Senectute
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Josy Battaglia,
Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Josy Battaglia Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14.00–17.00 Uhr
alterundpflege@spital.net Tel. 081 851 81 40

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun
Bündner Behinderten-Verband,
Beratungsstelle Südbünden, Tel./Fax 081 253 07 88
Davide Compagnoni, Di und Do 14.00–16.00

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterin: Franziska Durband
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebsliga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

Mütter-/Väterberatung
Oberengadin: Zernez–Bergell
– Angelina Grazia Tel. 078 780 01 75
Judith Sem Tel. 078 780 01 76
Montag–Freitag 8.00–9.00 Uhr Tel. 081 852 11 20
Unterengadin: Susch–Samnaun
– Irène von Salis-Bolli Tel. 078 780 01 77
Val Müstair
– Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina
Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Sergio Crameri Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:* Tel. 081 833 77 32
francoise.monigatti@avs.gr.ch
– *Unterengadin und Münstertal:* Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– *Engadin, Münstertal*, Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell,* Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold
– *Unterengadin, Münstertal, Plaiv*, Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

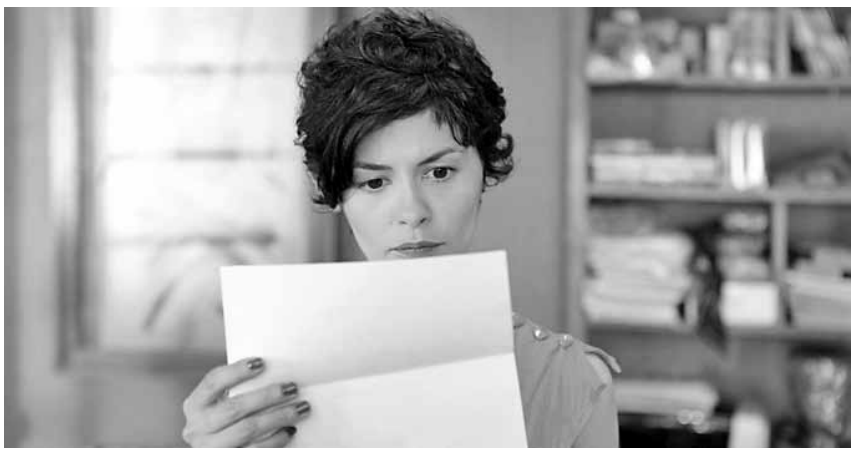
Jane Eyre

Ein grosser Klassiker der englischen Literatur, Charlotte Brontés «Jane Eyre», erscheint in der neuen Verfilmung als faszinierende, in prachtvolle Bilder getauchte Liebesgeschichte. Nach einer entbehrungsreichen Jugend im Waisenhaus wird die 18-jährige Jan Eyre Gouvernante auf einem entlegenen Landsitz und verliebt sich widerwillig in den Hausherrn, der von dunklen Geheimnissen aus der Vergangenheit verfolgt wird. Endrücklich gespielt von der Neuentdeckung Mia Wasikowska, Michael Fassbender und Judy Dench.
Kino Rex, Pontresina: Samstag und Sonntag, 5. und 6. November 20.30 Uhr.

Almanya

Eine türkische Grossfamilie kehrt nach Jahrzehnten von Deutschland zurück in ihre Heimat – eine Reise, die nicht ganz ohne heitere oder dramatische Zwischenfälle verläuft. Dabei wird in Rückblenden erzählt, wie der Grossvater die Türkei verliess, um im Wunderland Deutschland Arbeit zu finden. Die in Deutschland aufgewachsene Regisseurin Yasemin Samerdeli erzählt das deutsch-türkische Problem für einmal nicht auf polemische, sondern auf sehr witzige und warmherzige Art.
Kino Rex, Pontresina: Dienstag, 8. November, 20.30 Uhr im «Film Club 2011 – beautiful».

De vrais mensonges – Wahre Lügen



Der Besitzerin eines Coiffeursalons (Audrey Tautou) ist jedes Mittel recht, um ihre depressive Mutter (Nathalie Baye) aufzuheitern. Erst lässt sie ihren scheuen Angestellten in die Rolle des Verehrers schlüpfen – ohne zu wissen, dass dieser tatsächlich der Verfasser des Briefes war. Eine amouröse Verwechslungskomödie voll französischem Charme, einmal mehr bezaubernd gespielt von Audrey «Amélie» Tautou.
Kino Rex, Pontresina: Donnerstag, 10. November, 20.30 Uhr.

Kino im Gemeindesaal Scuol, Telefon 081 861 26 17

Männerherzen – und die ganz ganz grosse Liebe

In Berlin haben die sechs bekannten Männer noch immer Probleme in Herzens- und Lebensangelegenheiten. Wieder geht es um verliebte Jungs, verballerte Männer und Situationen, die jeder nur zu gut kennt.
Kino im Gemeindesaal, Scuol: Donnerstag, 10. November, 20.30 Uhr.

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Killer Elite

Actionthriller, in der ehemalige britische Elitekämpfer von einem Killerkommando gejagt werden und zum Gegenangriff übergehen.
Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 5. und 6. November, 20.30 Uhr

Abduction – Atemlos

Actionthriller mit «Twilight»-Star Taylor Lautner als Schüler, der eine schockierende Entdeckung über seine Vergangenheit macht und so ins Visier von Killern gerät.
Kino Scala, St. Moritz: Freitag bis Sonntag, 11. bis 13. November, 20.30 Uhr.

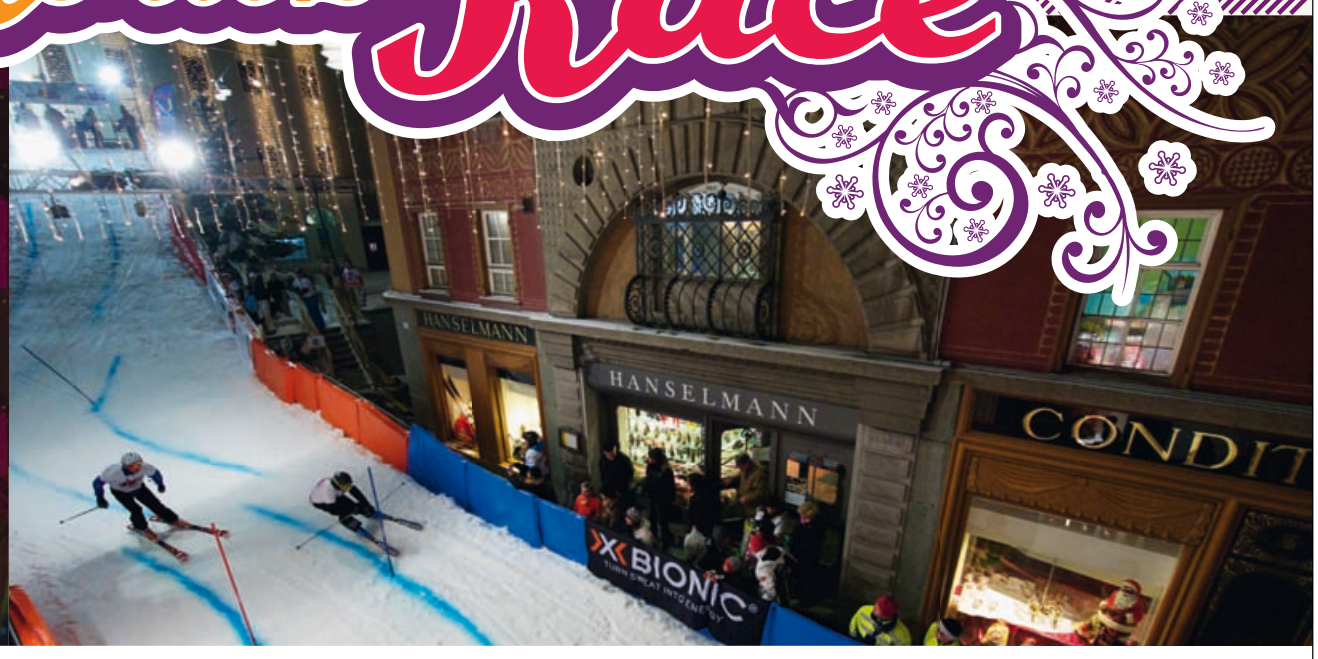
Der Verdingbub

Die Schweiz in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Max (Max Hubacher) lebt zusammen mit vielen anderen Kindern in einem Waisenhaus. Ab und zu werden vereinzelte, elternlose Kinder an Bauern verdingt, wo sie hart arbeiten müssen, aber dafür ein Dach über den Kopf sowie neue fürsorgliche Eltern bekommen. Mit letzterem nimmt es die Familie Bösinger aber nicht so genau. Trotzdem wird Max zu ihr auf die Dunkelmatt verdingt und schuftet hart, ohne jedoch die Liebe zu erhalten, die er sich erhofft hat.
Kino Scala, St. Moritz: Mittwoch und Donnerstag, 9. und 10. November, 20.30 Uhr.

NEU! Spektakulärer Start ab dem Parkhaus Quadrellas

25.– 27. November 2011

St Moritz City Race



Freitag 25.11.2011

AB 17 H
Startnummernausgabe in der Infosstelle St. Moritz

18.00 –19.30 H
Quali Team Race Parallelslalom in 3er Teams, Firmen und Prominenz

19.30 – 20.00 H
Ski Fashion Presentation mit Mouvat Dance Show

20.00 – 21.00 H
KO Runde und Finals

21.00 H
Siegerehrung im Zielareal

21.30 – 22.30 H
Openair-Konzert mit CHUELEE im Zielareal

AB 22.00 H
Music Live Acts in den Bars

AB 0.00 H
After Race Party im Vivai mit Resident DJ Tommy & Carol Fernandez (Pacha Ibiza)

Samstag 26.11.2011

AB 15.30 H
Startnummernausgabe in der Infosstelle St. Moritz

16.30 – 19.00 H
Quali & Finals Family & Fun, Prominenz, Skischulen / Skiclubs und Jugendliche

19.00 – 19.30 H
Freestyle Fashion Presentation

19.30 – 21.00 H
Slopestyle Contest Quali & Finals

21.00 H
Siegerehrung im Zielareal

21.30 – 22.30 H
Openair-Konzert mit PEGASUS im Zielareal

AB 22.00 H
Music Live Acts in den Bars

AB 0.00 H
After Race Party im Vivai mit Resident DJ Tommy & DJ Ray Douglas (Encore Zürich & Chinawhite London)

Sonntag 27.11.2011

10.30 –15.00 H
Schlittelplausch für Gross & Klein mit Airboards und Schlitten auf der City Race Strecke

LIVE MUSIC ACTS

Freitag & Samstag

Stübli	Darran Cooper
Muli Bar	Resident DJ Fabrizio
Piano Bar	Duo Layra & Julian
Hauser	Hamp & The Harpoon
Cascade	DJ

INFOS & ANMELDUNG
www.stmoritz-cityrace.ch oder
anmeldung@stmoritz-cityrace.ch

St. Moritz TOP OF THE WORLD · ENGADIN St.Moritz · St. Moritz GEMEINDE

Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes vom 1. Mai bis 30. Juni (Teil 1)

St. Moritz Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes für die Zeit vom 1. Mai 2011 bis 30. Juni 2011 (Geschäfte, welche im Gemeinderat behandelt worden sind, werden in diesem Bericht nicht mehr aufgeführt).

Baugesuche: behandelt 49; genehmigt 38; abgelehnt 8; ohne Entscheid 3.

Fürsorgewesen: Abgabe von alkoholischen Getränken an Jugendliche – Verzeigung. Von der Verzeigung wird Kenntnis genommen.

Bauwesen – Ortsplanung: Bestimmung betreffend Gebäudehöhe – weiteres Vorgehen für die Umsetzung im Baugesetz. Der Gemeindevorstand beschliesst, die Bestimmungen der Methoden zur Bemessung der Gebäudehöhe bei Garageneinfahrten resp. gestaffelter Bauweise, bezüglich des Gewerbebonus und die Bestimmung der Höhen von Sockelgeschossen ins Baugesetz zu übernehmen. Dieser Beschluss wird gefasst in Anbetracht der Tatsache, dass bereits seit den Neunzigerjahren ein Bundesgerichtsbeschluss i.S. Hotel Steffani existiert. Bis heute wurde das Baugesetz in Erwartung der Harmonisierung der baurechtlichen Definitionen und der Oberengadiner Baugesetze nicht mit dieser Bestimmung abgeändert.

Beschluss über weiteres Vorgehen i.S. Realisierung von Wohnraum für Einheimische auf dem Areal Pferdestallungen. Das Bauamt, Marco Caminada, erhält den Auftrag, eine Stellungnahme zum weiteren Vorgehen auszuarbeiten. Insbesondere müssen die gesetzlichen Vorschriften für die Ortsplanungsrevision aufgezeigt werden. Weiter soll die Stellungnahme Vorschläge bezüglich des Auftrages über das Raumprogramm, die Bestimmung der Bauherrschaft, die Bedürfnisabklärungen etc. enthalten.

Planpartner AG – Stellungnahme zum Entwurf des Raumkonzepts Schweiz. Von der Stellungnahme von Ortsplaner Heinz Beiner in obiger Sache wird Kenntnis genommen. Es wird beschlossen, den eidgenössischen Behörden keine Stellungnahme einzureichen. Cristiano Luminati weist einzig darauf hin, dass im Raumkonzept Schweiz, welches von der Eidgenossenschaft, der Konferenz der Kantonsregierungen, der Schweizerischen Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz, des Schweizerischen Städteverbandes und des Schweizerischen Gemeindeverbandes ausgearbeitet worden ist, zu wenig Gewicht auf die Bedeutung der alternativen Energieträger gelegt worden ist.

Baugesetz – Revision Art. 89 – Gebäudehöhe – Stellungnahme Dr. O. Bänziger – weiteres Vorgehen. Kontrovers diskutiert wird die Gesetzesänderung in Bezug auf die Gebäudehöhe-Lösung und die Vorstösse zur Gesetzesrevision, welche politisch akzeptabel sein könnten. Seit dem Jahre 1994 wird i.S. Bemessung der Gebäudehöhen auf ein Bundesgerichtsurteil abgestellt und der Gemeindevorstand hatte kürzlich beschlossen, die aufgrund des Urteils angewandte Praxis nun in eine gesetzliche Regelung umzuwandeln. Dazu wurde Dr. O. Bänziger gebeten, eine Stellungnahme zu verfassen, welche nun vorliegt. Darin wird der Gemeindevorstand dahingehend aufmerksam gemacht, dass per November 2010 die interkantonale Vereinbarung zur Harmonisierung der Baubegriffe in Kraft trat. Eine Baugesetzrevision, welche nicht den Vorgaben der IVHB entspricht, könnte vom kantonalen Amt für Raumplanung nicht genehmigt werden. Eine Anpassung an die Vorgaben der IVHB erscheint aber auch kompliziert, da sich die darin festgelegten Höhenbegriffe bzw. Höhenmasse ganz wesentlich von der Regelung des geltenden Baugesetzes unterscheiden. Eine Anpassung an die IVHB lediglich des Art. 89 BauG – ohne die Harmonisierung der anderen Bestimmungen vorzunehmen – wäre problematisch in Bezug auf die anderen bestehenden Bestimmungen. Andererseits soll gemäss Dr. O. Bänziger die Chance bestehen, dass die Änderung eines einzelnen Artikels ohne Anpassung an das IVHB doch die Genehmigung des ARE erhält. Der Gemeindevorstand beschliesst, den Rechtsberater mit der Ausarbeitung des Antrages auf Stellungnahme zuhanden des ARE betreffend Änderung von Art. 89 BauG zu beauftragen.

Planungszone Hotellerie – Vorbereitung Sitzung vom 20. Juni. Das Arbeitspapier über die Ergebnisse der Sitzung der Arbeitsgruppe «Erhalt und Förderung der Hotellerie» vom 3. Mai wird eingehend erläutert.

Quartierplan «Via dal Bagn» – Genehmigung und Verabschiedung der 3. Auflage. Der Quartierplan Via dal Bagn wird erneut erläutert.

Einstimmig beschliesst der Gemeindevorstand, erstens die Quartierplanbestimmungen, zweitens den Planungsbericht und drittens die Planunterlagen Bestand 1:500, Neuzuteilung 1:500, Gestaltung 1:500, Erschliessung 1:500, Strassenprojekt 1:500, Ver- und Entsorgung 1:500 zu genehmigen und zuhanden der dritten öffentlichen Auflage zu verabschieden.

Sport-Infrastrukturen: Talabfahrt St. Moritz Dorf Variante Forst. Beat Lüscher, Forstamt, erläutert seine Variante, welche in Zusammenarbeit mit Giachem Bott, Regionalforstingenieur, ausgearbeitet wurde, die Talabfahrt St. Moritz Dorf mit möglichst wenig Eingriffen in die Natur und auf die bestehenden Wege vorzunehmen. Der Gemeindevorstand ist einverstanden, diese Variante weiter zu verfolgen und wird an der nächsten Vorstandssitzung eine Begehung vornehmen. Zu diesem Zweck wird Beat Lüscher gebeten, diese Variante auszustecken.

Provisorische Pferdeunterkünfte – Beschluss betreffend Baugesuchsverfahren. Das Bauamt wird beauftragt, das Baugesuch auszuarbeiten für die Bereitstellung der Zirkuswiese für die provisorischen Pferdeunterkünfte.

Olympia-Schanze – Vorstellung Vorprojekt Sprungschanzen St. Moritz. Florio Motti stellt das nun überarbeitete Schanzenprojekt vor. Der Gemeindevorstand beschliesst, dass mit den im Budget 2011 zur Verfügung stehenden Mitteln die Projektierung weiter vorangetrieben werden kann. Wie auch immer die Arbeiten für das neue Schanzenprojekt voranschreiten, ist seitens der Promotoren auf eine eventuelle Olympia-Kandidatur Rücksicht zu nehmen. Bevor das weitere Vorgehen, d.h. eine eventuelle Kandidatur Davos-St. Moritz nicht feststeht, soll das Projekt nicht zur Volksabstimmung gelangen. Ein eventuell negativer Entscheid könnte einen unbefangenen Entscheid seitens des Stimmvolkes gravierend präjudizieren.

Talabfahrt Soldanella – Augenschein vor Ort (Via Laret / eingangs bestehender Talabfahrt) und Genehmigung der am 23. Mai 2011 behandelten Variante der Abfahrt. Vor Ort wird ein Augenschein durchgeführt und die beiden Varianten der Talabfahrt Soldanella (Varianten BEST AG und Forst) begutachtet. Der Verlauf der Variante, welche durch den Revierförster ausgearbeitet worden ist, sagt dem Gemeindevorstand besser zu, da der Verlauf weniger einschneidend für den Waldbestand ist. Diese wird im Anschluss an den Augenschein einstimmig genehmigt und dem beauftragten Ingenieur zur Weiterbearbeitung übergeben werden. Revierförster Beat Lüscher wird beauftragt, die Anrainer über die sich in Planung befindende Variante der Talabfahrt zu informieren.

Engadin Skimarathon – Schaffung eines Loipenfonds – Antrag Gemeinde Bever. Mit Schreiben vom 4. März regt die Gemeinde Bever an, dass ein Loipenfonds geschafft werde, damit der zusätzliche finanzielle Aufwand im Falle von prekären Schneeverhältnissen gedeckt werden kann. Dieser soll durch Beiträge der Marathon-Teilnehmer sowie durch Beiträge der Gemeinden gespiesen werden. Der Gemeindevorstand beschliesst, die Gründung eines Fonds abzulehnen. Bisher kam jede Gemeinde für den Unterhalt auf ihrem Gemeindegebiet auf. Bei der Gründung eines Fonds wäre der Entscheid, wann und für welche Massnahmen dieser Fonds beansprucht werden könnte, nicht klar. Der Gemeindevorstand ist der Ansicht, dass das Organisationskomitee des Engadin Skimarathons für die Gründung eines Loipenfonds bemüht sein sollte. Es ist ebenfalls darauf hinzuweisen, dass bis anhin in heiklen Situationen die Gemeinden zusammen mit dem OK Skimarathon immer in der Lage waren, griffige Entscheidungen über Massnahmen und deren Finanzierung zu treffen.

Liegenschaften der Gemeinde: Betreutes Wohnen in der Residenza Chalavus – Vorstellung der Bedürfnisse, Möglichkeiten, Potenziale sowie der Lösungsansätze. Otmar Lässer, Pro Senectute, stellt das ausgearbeitete Konzept «Bonacasa» für das betreute Wohnen in der Residenza Chalavus vor. Uschi Moos, Abt. Liegenschaften, informiert über die heute bereits bestehenden Dienstleistungen in der Residenza Chalavus. Die Schliessanlage funktioniert; die Mieter organisieren sich selbstständig. Die Mieter können im Notfall ausserdem – wenn gewünscht – vom Festanschluss oder vom Mobiltelefon auf Knopfdruck die Pikettnummer anwählen. Weiter wurde ein Grill installiert. Hingegen ist der Lift zwar rollstuhlgängig, aber der Lift ist zu klein, um zwei Personen, d.h. eine Person im Rollstuhl und eine Begleitung aufzunehmen. Die Steckdosen werden schrittweise auf höhere Masse angebracht. Die Dienstleistungen der Bonacasa könnten für zukünftige Generationen interessant sein, aber die jetzige Seniorengeneration würde wahrscheinlich Schwierigkeiten haben im Umgang mit den Touch-Screen-Computern.

Nach der Vorstellung des Konzeptes durch Herrn Otmar Lässer berät der Gemeindevorstand die Frage der angebotenen Dienstleistungen und ob diese eventuell nicht auch direkt durch die Gemeinde organisiert werden könnten. Man ist der Meinung, dass in der Residenza Chalavus bereits heute ein guter Teil der Bedürfnisse abgedeckt wird und es wird darauf hingewiesen, dass auch die Organisation Spitex mit ihren Dienstleistungen in Betracht zu ziehen ist. Ebenfalls in Betracht gezogen wird, dass die Gemeinde eine eigene Plattform bildet (Spitex, Reinigungsdienste, Notfall-Zentrale, Schneeräumung vor Privatwohnungen etc.), um inskünftig den Senioren die notwendigen Dienstleistungen offerieren zu können. Es wird beschlossen, dass die ganze Thematik bezüglich des betreuten Wohnens in die Strategieplanung des Gemeindevorstandes aufgenommen werden soll. Anita Urfer informiert über ein mit Otmar Lässer geführtes Gespräch. Dieser hatte um Erlaubnis für die Weitergabe des im Auftrag ausgearbeiteten Konzeptes für das Betreute Wohnen in der Residenza Chalavus angesucht. Der Gemeindevorstand ist damit nicht einverstanden. Diese Studie wurde durch die Gemeinde St. Moritz bezahlt und solange nicht Klarheit resp. eine Konkretisierung der Dienstleistungen für Senioren besteht, soll das u.a. nicht sehr zufriedenstellende Konzept nicht weitergegeben werden.

Strassen und Verkehr: Gemeindepolizei – Gesuch zur Aufhebung von Parkplätzen an der Via Veglia. Mit Antrag vom 29. März beantragt die Gemeindepolizei die Aufhebung der beiden Parkplätze an der Via Veglia. Dem Gesuch wird entsprochen, damit die Durchfahrt für die Kehrichtabfuhr und die Schneeräumung verbessert werden kann und der Zugang zu den Hydranten optimiert wird. Die Gemeindepolizei wird jedoch angewiesen, regelmässig für Ordnung zu sorgen, damit nicht unerlaubt im Bereich der vorherigen Parkflächen parkiert wird.

OK «Bilderbergkonferenz» – Gesuch Fahrbewilligung zum Restaurant El Paradiso: Die Bewilligung zum Befahren der Strasse zum Restaurant El Paradiso wird nach eingehender Diskussion bewilligt. Wobei festzuhalten ist, dass wenig Verständnis für die Wahl des Lokals aufzubringen ist. Der Veranstalter ist darauf aufmerksam zu machen, dass der Zustand der Strasse für einen solchen Transport doch eher bedenklich sei. Sollte es zu einem Vorfall kommen, lehnt die Gemeinde jegliche Verantwortung ab.

Via Dr. O. Bernhard – Umbenennung Strasse – Information durch Marco Caminada. Marco Caminada informiert über das Verfahren für die Strassenumbenennung der Via Dr. Oskar Bernhard in Via Dr. Oscar Bernhard: der Gemeindevorstand hat einen formellen Beschluss betreffend die Umbenennung der Strasse zu fassen, dann erfolgt die entsprechende Mitteilung an den Grundbuchgeometer, welcher das Gesuch an die kantonale Nomenklaturkommission stellen wird. Der Gemeindevorstand genehmigt die Namensänderung sowie die Verlängerung der Strasse Via Dr. Oscar Bernhard – anstelle der Via Laret – bis zur Via Somplaz. Die Via Laret wird als solche ab der Abzweigung Via Dr. Oscar Bernhard weiter bestehen.

Fussgängerstreifen Via Serlas – Petition Roman Robbi – Bewilligung für Strassensignalisation. Von der Bewilligung der Kantonspolizei für den Fussgängerstreifen an der Via Serlas, Bereich Verzweigung Via Arona wird Kenntnis genommen. Die Petition, welche Roman Robbi initiiert hatte, kann demnach als erledigt betrachtet werden.

Via dal Bagn – Petition Zürcher – Überschreitungen der Höchstgeschwindigkeiten – Schreiben (E-Mail) Rolf Zürcher vom 26. Mai 2011 – Stellungnahme des neuen Gemeindevorstandes. Das Anliegen von Rolf Zürcher, welches dieser mit Schreiben vom 25. Mai 2011 auch namens der Unterzeichner der im März 2009 eingereichten Petition an Gemeindepräsident Asprion gerichtet hatte, wird eingehend erläutert. Mit Schreiben vom 23. September 2010 hatte die Gemeindeverwaltung Rolf Zürcher mitgeteilt, dass bauliche Massnahmen zur Reduktion der Überschreitungen der Höchstgeschwindigkeit auf der Via dal Bagn erst im Zusammenhang mit der Sanierung des Engadiner Museums erfolgen können, da die Stützmauer bergseitig verschoben werden muss. Da jedoch nach den getätigten Abklärungen festgestellt werden muss, dass der Bau der Mittelinsel nicht bewilligungsfähig ist, müssen andere Massnahmen getroffen werden. Dazu kämen entsprechende verkehrsberuhigende Signalisationen in Frage, wie z.B. farbliche Bodenmarkierungen, die optisch die Strassenbreite verringern. Bezüglich der verkehrsberuhigenden Massnahmen soll ein entsprechendes Konzept für die Gemeinde ausgearbeitet werden, damit Individuallösungen vermieden werden, welche nur irritierend wären. Weiterhin wird die Gemeindepolizei angewiesen, ein zusätzliches Geschwindigkeitsmessgerät zu erwerben und zu installieren. Im Bedarfsfalle sollen dann auch Radarkontrollen durchgeführt werden.

Fortsetzung folgt

Schwarz, weiss und gescheckt in Soglio

Während die Schafe in Soglio zurzeit frei herumwandern können, um das letzte grüne Gras zu finden und zu geniessen, sind die Lämmer mit ihren Müttern auf einer dorfnahen Weide aktiv. Farblich herrscht dabei – wie zu erwarten in einem grenznahen Bündner Bergdorf in einer Randregion einer Randregion einer Randregion – friedliches «Multikulti». (kvs)

Foto: Katharina von Salis

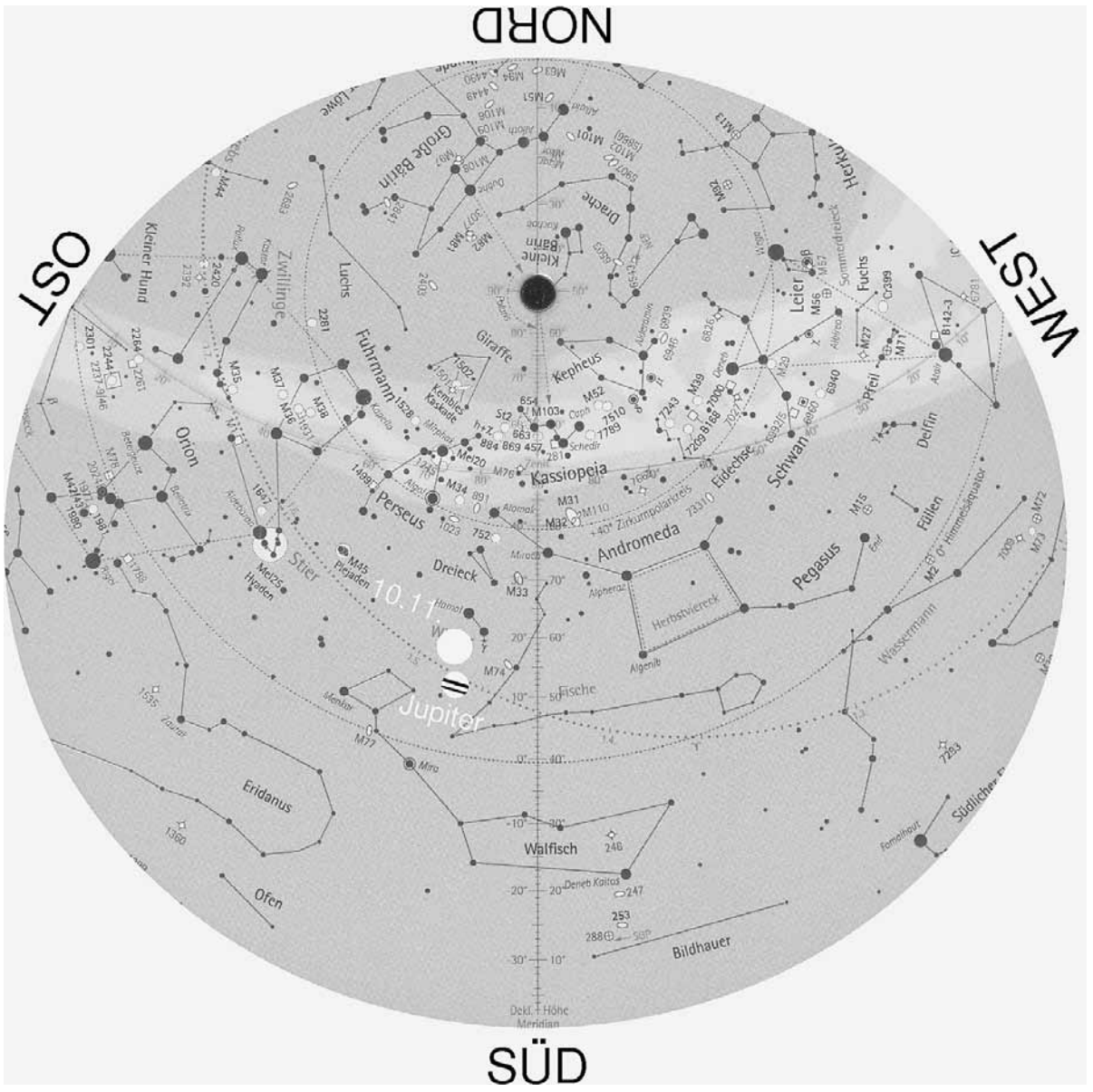
Der Sternenhimmel im November

Astronomische Beobachtung

Sonne: In den frühen Morgenstunden des 25. November, 147 Tage nach der letzten partiellen Sonnenfinsternis, deckt der Neumond erneut einen Teil der Sonnenscheibe ab. Gegen 7.20 Uhr (Mitteleuropäische Zeit) erreicht die Finsternis ihr Maximum, bei dem ca. 90,5 Prozent des Sonnendurchmessers durch den Mond verdeckt wird. Die Achse des Mondschattens verfehlt die Erdoberfläche nur um ca. 330 Kilometer. Die Finsternis kann von der Antarktis, dem südlichen Polarmeer, der Südspitze von Südafrika, Tasmanien und weiten Teilen Neuseelands beobachtet werden. Zwei Tage vor der partiellen Sonnenfinsternis ist die Sonne vom Sternbild Waage in das Sternbild Skorpion übergetreten. In diesem hält sie sich bis zum Monatsende auf, um dann am 30. November in das (wenig bekannte) Sternbild Schlangenträger zu wechseln, das sie erst wieder am 18. Dezember Richtung Schütze verlassen wird. Mit der heutigen Konvention der Sternbildbegrenzungen durchläuft die Sonne auf ihrer scheinbaren jährlichen Bahn am Himmel also 13 und nicht 12 Tierkreissternbilder.

Mond: 147 Tage geteilt durch 29,5 Tage ergibt ziemlich genau 5. Der zeitliche Abstand von zwei aufeinanderfolgenden Sonnenfinsternissen ist also ziemlich genau ein ganzzahliges Vielfaches von 29,5 Tagen. Der Mond umrundet die Erde auf seiner Bahn in ca. 27,3 Tagen (siderischer Monat). Nach einem siderischen Monat kehrt der Mond zur gleichen Position relativ zu den Fixsternen am Himmel zurück. Da sich die Erde ihrerseits auf einer Ellipsenbahn um die Sonne bewegt, erreicht der Mond nach einem siderischen Monat jedoch noch nicht die gleiche Mondphase. Der Zeitraum von zwei aufeinanderfolgenden gleichen Mondphasen ist um ca. 2,2 Tage länger als der siderische Monat und entspricht 29,5 Tagen (synodischer Monat). Der Novembervollmond am 10. November steht in Konjunktion mit Jupiter im Sternbild Widder. Merkur erreicht am 14. November mit 22°45‘ seinen grössten Winkelabstand von der Sonne. Aufgrund seiner Position unterhalb der Ekliptik verschwindet er jedoch mit dem Sonnenuntergang in den horizontnahen Dunstschichten. Merkur steht in Konjunktion mit Venus, die sich im November mehr und mehr von der Sonne löst und eine erste Abendsichtbarkeit ermöglicht: Venusuntergang am 1. November 17.45 Uhr, ca. 45 Minuten nach Sonnenuntergang; Venusuntergang am 30. November 17.57 Uhr, ca. 95 Minuten nach Sonnenuntergang. Mars rechtläufig im Sternbild Löwe verlagert seine Aufgänge in die Zeit vor Mitternacht. Vom 10. bis 12. November zieht er am Hauptstern Regulus vorbei. Jupiter stand am Ende des Vormonats in Opposition und ist als auffälliges Gestirn zwischen den Sternbildern Widder und Fische praktisch die ganze Nacht hindurch beobachtbar. Nach seiner Konjunktion mit der Sonne entfernt sich der Ringplanet Saturn im November wieder von der Sonne und kann in der zweiten Monatshälfte am Osthorizont ausgemacht werden. Uranus, rückläufig im Sternbild Fische, kann noch in der ersten Nachthälfte beobachtet werden. Neptun wird am 9. November im Sternbild Wassermann stationär und beendet damit seine diesjährige Oppositionsschleife. Den sonnenfernen, bläulichen Planeten kann man mit einem Teleskop am Abendhimmel in der zweiten Monatshälfte verfolgen. Die Kleinplaneten Amphitrite und Eunomia stehen am 6. bzw. 29. November in Opposition zur Sonne. Zu den Oppositionszeitpunkten ist Amphitrite im Sternbild Widder 1.388 AE (AE = Astronomische Einheit = mittlere Entfernung zwischen Erde und Sonne = 149,6 Millionen Kilometer), Eunomia im Sternbild Perseus 1.241 AE von der Erde entfernt.

Kometen und Sternschnuppen: In der Nacht vom 18. auf den 19. November ist das ausgeprägte Maximum des Sternschnuppenstroms der Leoniden zu erwarten, der auf den Kometen 55P/Tempel-Tuttle zurückgeht. Der Ausstrahlungspunkt der Leoniden liegt im Sternbild Löwe. Beste Beobachtungszeit ist die zweite Nachthälfte.



Die Sternenkarte des Monats November lässt wiederum viele interessante Beobachtungen zu.

Sternenhimmel: Sternenhimmel zur Monatsmitte um 22.00 MEZ (MEZ = Mitteleuropäische Zeit = «Winterzeit»). Dargestellt sind helle Sterne, Sternbilder mit entsprechenden Hilfslinien, ausgewählte galaktische und extragalaktische Objekte sowie Planeten und Mondpositionen. Die gepunktete Bogenlinie entlang des Tierkreises markiert die Ekliptik. Das diffuse Lichtband der «Milchstrasse» ist schematisch eingetragen. Das Sommerdreieck geht im Westen unter, das Herbstviereck des Pegasus hat den Meridian bereits überschritten und das Wintersechseck ist am Osthorizont bereits fast vollständig aufgegangen. Auffällig ist das Sternbild des Himmelsjägers Orion über dem südöstlichen Horizont. Dessen drei etwa gleich helle Gürtelsterne liegen auf dem Himmeläquator. Am Gürtel ist das so genannte Schwertgehänge befestigt, in dem sich die uns nächstgelegene Sternentstehungsregion des Orion-Nebels M42 befindet. Zum Gebrauch: Über den Grossen Wagen lassen sich der Polarstern und damit die Haupthimmelsrichtungen, die an der kreisförmigen Horizontlinie vermerkt sind, bestimmen. Alle Beschriftungen der Karte sind nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet. Zur angegebenen Zeit zeigt die Sternkarte den Himmelsausschnitt in derjenigen Himmelsrichtung, die an der Horizontlinie unten lesbar ist. Ralf Vanscheidt

www.engadiner-astrofreunde.ch

Druckerei besucht und Jubiläen gefeiert

Samedan Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren der Einladung der Academia Engiadina zum Jahresanlass gefolgt und besammelten sich letzten Freitag vor der Gammeter Druck AG in St. Moritz, wo sie von Walter Urs Gammeter und seinem Team herzlich empfangen wurden. Auf der anschliessenden Betriebsführung erhielten sie eins zu eins Einblick in die Produktion eines Prospektes sowie der Samstagausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina». Schritt für Schritt wurden die Gäste der Academia durch die einzelnen Produktionsstationen geführt. Sie schauten den Redaktoren der «Engadiner Post/Posta Ladina» bei ihrer Arbeit über die Schultern und liessen sich von den Mitarbeitenden der Druckvorstufe die Vorbereitungen für einen Prospektdruck erklären. Bogenoffset- und Zeitungsdruckmaschine konnten die Besucherinnen und Besucher anschliessend in voller Aktion erleben. Schliesslich wurden die Drucksachen in der Ausrüsterei gefalzt, geschnitten, geheftet und für den Versand verpackt.

Im Hotel Laudinella liess man anschliessend den Anlass gemütlich ausklingen. Gefeiert wurden an diesem Abend auch die Arbeitsjubiläen. Die Geschäftsleitung der Academia Engiadina ehrte 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr langjähriges Engagement: 5 Jahre: David Jenny, Claudia Pohlschmidt, Armon Steiner; 10 Jahre: Flavia Florin-Caviezel, Anne Hofstetter Bruhin, Otto Kämpfer, Francesco Misani, Heike Muth; 15 Jahre: Sebastian Rast, Felix Keller, Esther Nievergelt; 20 Jahre: Ljubisa Kalinovic; 25 Jahre: Daniel Fessler; 30 Jahre: Edo Kobelt, Hans Ulrich Hedinger; 35 Jahre: Angela Henkel. (Einges.)

Die Geehrten (von links): Sebastian Rast, Anne Hofstetter Bruhin, Armon Steiner, Ljubisa Kalinovic, Francesco Misani, Flavia Florin-Caviezel, Angela Henkel, Hans Ulrich Hedinger und Christa Hedinger.

Pedro Lenz in der Laudinella

St. Moritz Am kommenden Mittwoch, 9. November, um 20.30 Uhr, liest Pedro Lenz im Hotel Laudinella aus seinem Roman «Der Goalie bin ig». Christian Brantschen, langjähriger Theater- und Filmmusiker und Mitglied von «Patent Ochsner», begleitet die Episoden mit eigens dafür komponierter Musik.

In «Der Goalie bin ig» geht es um einen «extremen Lafericheib», den alle Goalie nennen. Er berichtet in Umgangssprache von seiner Lebenswelt in den 80er-Jahren. Dabei schaut er nicht gerne nach vorne. Nach einer Gefängnisstrafe versucht der junge Mann, in seinem Heimatdorf wieder Fuss zu fassen. Zunächst ist sein Herz «schwär wie nen aute, nasse Bodelumpe». Doch dann findet er eine Gelegenheitsarbeit, verliebt sich in eine Serviererin und reist mit der Angebeteten nach Spanien – und trotzdem holen ihn die alten Geschichten immer wieder ein.

Pedro Lenz schreibt seine Texte als Spoken-Word-Poet primär, um sie auf der Bühne zu sprechen, und nicht, um sie in einem Buch gedruckt vorzulegen. Mit «Der Goalie bin ig» legt Lenz erstmals einen Spoken-Word-Roman vor. Pedro Lenz wurde 1965 in Langenthal geboren und lebt heute als freier Autor und Kolumnist in Bern. (pd)

Burnout als Krise – Burnout als Chance

St. Moritz Ruedi Josuran referiert am Samstag, 12. November, ab 08.45 Uhr, beim Frauenfrühstück im Hotel Laudinella in St. Moritz-Bad zum Thema «Burnout als Krise – Burnout als Chance». Der Anlass wird von den Swing Singers unter der Leitung von Manuela Zampatti musikalisch umrahmt. Der Referent selber ist vielen bekannt als Radio-Moderator. Er arbeitet heute als Personal-Coach und moderiert den TV-Talk «Fenster zum Sonntag».

Burnout und Depression sind Volkskrankheiten geworden. Umso wichtiger sind präventive Massnahmen. «Burnout kann jeden von uns jederzeit treffen. Meist dann, wenn man selber am wenigsten damit rechnet», sagt Ruedi Josuran. Er hat selbst erlebt, was es bedeutet, wenn der Körper und die Seele dem Tempo des Alltags nicht mehr standhalten. Darüber berichtet er am Frauenfrühstück im Hotel Laudinella. Und darüber, dass in der Krise eines Burnouts auch eine Chance liegt.

Organisiert wird der Anlass vom Frauenteam der evangelischen Freikirche FMG Celerina. Frauen aller Altersgruppen treffen sich um 08.45 Uhr im Konzertsaal des Hotels Laudinella. Kinder werden nach Anmeldung gratis betreut. (Einges.)

Anmeldungen: Tel. 081 842 78 02 oder 079 315 03 37.

SKI SERVICE CORVATSCH

SKI DEPOT

Geben Sie Ski, Snowboard, Schuhe und Stöcke in unseren Depot-Stellen ab.

Spezialangebot Saison-Depot
Chantarella, Signalbahn, Celerina, Marguns
Ski/Snowboard und Schuhe
für **299.-** statt ~~350.-~~
gültig bis 15. Dezember 2011

SERVICE

Spezialangebot Vorsaison

Klein Ski **25.-** Snowboard **35.-**
Gross Ski **35.-** Snowboard **45.-**
gültig bis 30. November 2011

MIETE

Spezialangebot Saison-Leasing

Erwachsene Ski ab **198.-**
Kinder ab **1.- pro cm**

Skiservice Corvatsch Surlej
7513 Silvaplana-Surlej
Tel. +41 81 838 77 77

Skiservice Corvatsch St. Moritz
7500 St. Moritz
Tel. +41 81 838 77 88

> www.skiservice-corvatsch.com // Tel. +41 81 838 77 77

Zu verkaufen in Chiavenna
2-Zimmer-Wohnung

an der Piazza Pestalozzi, (103 m²)
1 Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer + Bad
Telefon 0039 034 337 375

176.780.435

S-chanf

Zu vermieten per 1. Dezember 2011
an sonniger Lage schönes

Studio

im EG, mit Gartensitzplatz,
Lärchenparkett, Kochnische,
Dusche/WC, kleiner Keller.

Miete Fr. 850.– exkl. NK
Auto-Einstellplatz Fr. 120.–

Valär + Klainguti SA, Zuoz
Telefon 081 851 21 31

176.780.624

TELEFON • CHAT • MAIL

Tel 143
Die Dargebotene Hand
Ostschweiz und FL
www.ostschweiz.143.ch

Ihre Spende hilft!
PC 90-10437-2

An zentraler, sonniger Lage in **Samedan** ganzjährig zu vermieten: In der **Chesa Bodmer:**

Unmöblierte

2-Zimmer-Wohnung
(ca. 45 m²)

Mietbeginn ab sofort möglich
Mietzins: CHF 1600.– exkl. HZ+NK

Möblierte

2½-Zimmer-Wohnung
(ca. 80 m²)

Mietbeginn ab sofort möglich
Mietzins: CHF 2500.– exkl. HZ+NK

An der Hauptstrasse San Bastiaun

Ausstellungs-/Ladenlokal
(55 m²)

mit angegliedertem Büro (18 m²)
Mietbeginn ab sofort möglich
Mietzins: CHF 2200.–

Anfragen unter:
Tel. 081 851 04 40 oder
079 344 03 19

176.780.562

METHODE BRIGITTE KETTNER
YOUR PERSONAL COSMETIC-CONCEPT

Gutschein ÜBER EINE DIATHESE* IM WERT VON CHF 60

* Ein persönliches Beratungsgespräch und Erstellung einer individuellen Typusanalyse unter Berücksichtigung der Meridiane

VORTRAG ZUM THEMA

SCHÖNHEIT VON INNEN UND AUSSEN

MONTAG, 7. NOVEMBER 2011 – 19.30 UHR

Ort	Kursaal Medizinisches Zentrum Heilbad, Plazza Paracelsus 2, St. Moritz
Referent	Beat Affolter, Dipl. Drogist HF
Datum	Montag, 7. November 2011
Zeit	19.30 Uhr
Anmeldung	Für eine Anmeldung wären wir aus organisatorischen Gründen dankbar. info@sandet-bellezza.ch oder 078 707 21 70

sandet e bellezza
DIE PERLE DER ALPEN
GANZHEITLICHE KOSMETIKPRAXIS JASMIN RICHTER

Einfach, schnell und sicher – Rotkreuz-Notruf.

Schweizerisches Rotes Kreuz

Rotkreuz-Notruf, Telefon 031 387 74 90, notruf@redcross.ch,
www.rotkreuz-notruf.ch oder bei Ihrem Rotkreuz-Kantonalverband

Gratisinserat

Wir engagieren uns, wo Sie zu Hause sind.

Seit über 30 Jahren Hand in Hand mit der «Engadiner Post/Posta Ladina». Wir sind Ihr Ansprechpartner für **Werbekampagnen im Engadin, in Graubünden sowie im In- und Ausland.** Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Dario Dosch
Verkäufer
Innen- und Aussendienst

Doris Füglistaler
Verkaufsassistentin

Andrea Matossi
Filialleiter

Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St.Moritz
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

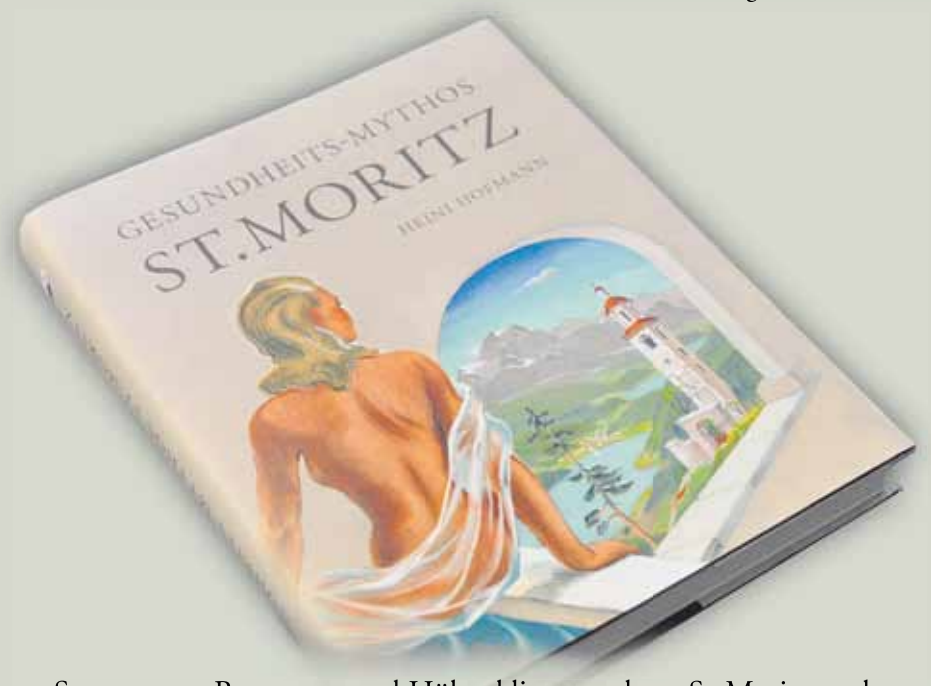
NEUERSCHEINUNG

Heini Hofmann

Gesundheits-Mythos St. Moritz

440 Seiten, 22,5 x 28,5 cm, Leinen, gebunden, CHF 98.–
Herausgegeben von der Dr. Oscar Bernhard-Stiftung St. Moritz
Erschienen 2011 im Montabella Verlag St. Moritz
Gedruckt bei Gammeter Druck St. Moritz AG
ISBN 978-3-907067-40-6

Erhältlich beim Montabella Verlag und im Buchhandel



Sauerwasser, Bergsonne und Höhenklima machten St. Moritz zu dem, was es heute ist. Der legendäre Arzt Oscar Bernhard begründete in St. Moritz die Heliotherapie, mit der weltweit Hunderttausende von Tuberkulosekranken geheilt wurden. Der Joner Wissenschaftspublizist Heini Hofmann skizziert im neuen Buch «Gesundheits-Mythos St. Moritz» die bewegte Medizingeschichte von St. Moritz, spannend geschrieben, fachlich fundiert und akribisch recherchiert, mit vielen bisher unbekannten Trouvaillen und Originalzitaten aus allen Zeitepochen.

Forum

Forstgesetzgebung wird berücksichtigt

In der «Engadiner Post/Posta Ladina» ist am 27. Oktober der Artikel «Wieso werden die Forstwege immer breiter?» erschienen. Das Amt für Wald und Naturgefahren in Zuoz nimmt dazu wie folgt Stellung: Im erwähnten Artikel sind falsche Angaben bezüglich den Wegbreiten publiziert: die erwähnten Waldwege wurden gemäss Erschliessungs- und Holzerntekonzept des Betriebsplanes St. Moritz möglichst landschaftsschonend von ca. 2,3 Meter auf 3,0 Meter verbreitert und nicht auf 5 Meter, wie ein Leserbrief-Schreiber bereits früher festgehalten hat.

In einem anderen Leserbrief wird gefragt, wie moderne Forstmaschinen und Holzschläge in den Frühlingsmonaten April und Mai mit Betretungsverboten in Wildruhezonen vereinbar seien und zweifelt, wie ernst es dem Forstamt St. Moritz mit der «Waldfunktion Naturschutz» ist.

Der Forstdienst berücksichtigt bei seinem Handeln die Richtlinien der Forstgesetzgebung, die Festsetzungen im regionalen Wald-Entwicklungsplan sowie den genehmigten Betriebsplan inklusive Leitbild der Gemeinde St. Moritz. Die Holzschläge werden je nach Waldstandort in Berücksichtigung der Brut- und Setzzeiten so festgelegt, dass auch die «Störungen» durch lärmige Waldarbeiten und Holztransporte ausserhalb oder am Rande der Hauptsaison erfolgen. Im Winter erfolgen deshalb keine Holztransporte. Im Frühjahr werden vor allem die Wälder der linken Talseite mit geringem Artenreichtum, im Spätsommer und Herbst jene der rechten Talseite mit grossem Artenreichtum und sensiblen Brut- und Säugerarten bewirtschaftet.

Winterholzschläge sind heutzutage rückläufig und vor allem für das Fällen von Mondholz und für das Anbieten von natürlicher Äsung für das Wild bei Notsituationen und bei sehr hoher Schneedecke, auch innerhalb von Wildruhezonen(!), angebracht.

Giachem Bott,
Regionalforstingenieur, Zuoz

Forum Kreisvorstand

Hansjörg Hosch in den Kreisvorstand

Kreisrat Hosch ist kein bequemer Bürger. Mit kritischem Blick erkennt er unbefriedigende Situationen und setzt sich aktiv für Verbesserungen ein. Das Denken in links und rechts ist ihm fremd, er sieht nach vorne. Als Fraktionschef zeigt er, wie dringende Fragen rasch zu lösen sind – dies jedoch ohne die langfristigen Ziele aus den Augen zu lassen. Für Hansjörg Hosch hat das öffentliche Interesse erste Priorität. Sein unermüdliches Engagement bei der Kontingentierung, in der Regionalplanung, wie bei der Flugplatzfrage sind Beispiele. Er versteht es, schwierige politische Geschäfte zu analysieren und seine Meinung mit viel Herzblut zu vertreten. Der Einsitz von Hansjörg Hosch führt zu einer dringend notwendigen Parität in der vorbereitenden Behörde.

Das Oberengadin braucht für die nächsten, schwierigen Zeiten wache Persönlichkeiten im Kreisvorstand. Deshalb wähle ich Hansjörg Hosch.

Robert Obrist, St. Moritz

Bekümmert euch nicht;
denn die Freude des Herrn ist
eure Stärke. Nehemia 8, 10

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 6. November 2011

Maloja 10.30, d, Pfr. T. Josi
Silvaplana 10.00, d, Pfr. U. Zangger, mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden
St. Moritz-Bad 10.0, Pfrn. M. Schmid-Altwegg, mit Abendmahl
Celerina-Crasta 10.00, d, Pfr. M. Schärer
Pontresina 10.00, d, Pfr. C. Wermbter
Samedan Dorfkirche 10.00, d, Pfr. M. Landwehr
La Punt 10.00, d/r, Pfr. D. Last
Zuoz 10.30, d, Pfr. L. Teckemeyer
S-chanf 09.15, d, Pfr. L. Teckemeyer
Zernez, Gronda 09.45, r/d, Pfr. C. Schneider
Susch, San Jon 11.00, r/d, Pfr. C. Schneider
Lavin 15.00, r/d, Pfr. C. Schneider
Ardez 11.10, r/d, Pfr. C. Merz
Ftan 10.00, r/d, Pfr. C. Merz
Scuol 10.00, r, Pfr. J. Janett
Sent 11.00, r, Pfr. J. Büchel; 12.00 Di da schoppa
Tschlin 11.00, r, Pfrn. B. Schönmann
Strada 09.45, r, Pfrn. B. Schönmann, mit Taufe
Tschierv siehe Lü
Lü 10.00, r, Pfr. M. Schleich, mit Abendmahl
Fuldera siehe Lü
Valchava siehe Lü
Sta. Maria siehe Lü
Müstair siehe Lü

Katholische Kirche

Samstag, 5. November 2011

Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Celerina 18.15
Scuol 18.00
Samnaun 20.00
Valchava 18.30

Sonntag, 6. November 2011

St. Moritz 09.30 St. Mauritius, Dorf; 14.00 Friedhof Somplaz; 16.00 St. Karl, Bad, Italienisch
Pontresina 18.00
Samedan 10.00
Zuoz 17.00
Zernez 18.00 Familiengottesdienst
Ardez 09.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Sent 19.00
Samnaun 08.50; 10.30; 19.00
Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 6. November 2011

Celerina 17.00 Gottesdienst
Zernez 10.00 Gottesdienst

Sonntagsgedanken

November

Im November besuchen viele die Gräber ihrer Verstorbenen, entzünden ein Licht und stellen Herbstblumen und als Zeichen der Hoffnung grüne Zweige auf die Gräber.

Besonders im November gedenken wir unserer Verstorbenen. Das sind die Tage der Gemeinschaft. Wir denken an alle, die vor uns gelebt haben und durch den Tod von uns getrennt sind. Wir denken dankbar an sie, denn keiner von uns stünde hier, wenn nicht Menschen zu uns ja gesagt und uns das Leben geschenkt hätten. Wir glauben, dass sie bei Gott weiterleben.

Dieser Glaube gründet in Jesu Tod und Auferstehung. Er, der selber die Bitterkeit des Todes erfahren und den Tod besiegt hat, nimmt unsere Verstorbenen zu seinem Vater.

Seht, wie gross die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heissen Kinder Gottes, und wir sind es (1 Joh. 3,1).

So dürfen wir unsere Verstorbenen der Liebe Gottes empfehlen und uns selbst für die endgültige Begegnung mit Gott bereiten.

Jesus sagt: Glaubt an Gott und glaubt an mich. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.

Krzysztof Malinowski, Zernez

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf), abwesend
Praktikant: Andrea Candrian (aca)
Produzent: Reto Stifel
Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf), absainta, Nicolo Bass (nba)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz
Für Drucksachen 081 837 90 90

Danke **Grazcha**

für die herzliche Anteilnahme, die vielen Zeichen des Mitgefühls und der Verbundenheit, die wir beim Abschied unserer lieben

Mamma, Nona und Tatta

Alma Rizzoli-Gaudenzi

erfahren durften.

Einen ganz besonderen herzlichen Dank an:

Dr. Med. Robert Rouhi
für seine liebevolle Betreuung
Pfarrer Urs Zangger
für die persönlichen einfühlsamen Worte
Roman Cantieni (Orgel) und Manuela Zampatti (Gesang)
für die wunderschöne ergreifende musikalische Begleitung

Grazcha fich

für die vielen Karten und Anrufe, für die Blumen und Spenden und an alle, die uns in dieser Zeit des Abschiedes beigestanden sind.

Liliana, Emerita
e famiglias

176.780.619

Danksagung

Wir danken allen, Verwandten, Bekannten,
Freunden und Nachbarn, für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied von

Moritz Degiacomi

28. November 1920 – 30. Oktober 2011

erfahren durften.
Besonderen Dank gilt Herrn Dr. med. Hasler für die jahrelange Betreuung und Herrn Pfarrer Stuker für die einfühlsamen Abschiedsworte.

Die Trauerfamilie

Die letzte Seite.
Eine gute Platzierung für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Du glaubst es nicht, ich habe heute gesehen, wie eine Mutter aus dem Tram fiel!» «Ach, du meine Güte, ist ihr etwas passiert?» «Nein, der Tramführer hat sie aufgehoben und wieder angeschraubt.»

Der Uhu im Engadin

Biologe David Jenny über die Feinde der Eule in der Region

Ob im Volksmund Uhu, Schuhu, Heuel, Ohrechuz oder gar Diavel da Montagna genannt, die grösste Eule hat keinen einfachen Stand. Seinerzeit verunglimpft und bekämpft als Jagdschädling, ist heutzutage nicht mehr die Jagd, sondern sind die Bahn, der Strassenverkehr und Elektromasten die Feinde.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Dieser frisch flügge junge Uhu entflog dem aktuell höchstgelegenen Brutplatz im Engadin auf 1900 m ü. M.
Foto: David Jenny

Ganz vorne im Saal thronte an einem vom Verein «Vogelschutz Engadin» organisierten Anlass ein ausgestopfter Uhu, eine imposante Erscheinung. Uhus werden ca. 70 cm gross, sie sind dickköpfig, mit auffallenden Federohren und haben ein schönes braunbeiges Tarngefieder. Von den grossen orangefarbigen Augen geht selbst vom Präparat noch eine ganz besondere Faszination aus. Obwohl es im Engadin eine einigermassen stabile Population gibt, dürfte es nur ausdauernd suchenden Beobachtern vielleicht einmal vergönnt sein, einem lebenden Uhu so in die Augen zu schauen, wie diesem Präparat. Der Zuozer Biologe David Jenny hat sein Referat mit eindrücklichem eigenem Fotomaterial und historischen und aktuellen wissenschaftlichen Daten anschaulich und fundiert ergänzt.

Zur Biologie

Bei den Eulenartigen unterscheidet man zwischen Ohreulen (Uhu, Waldohreule), Käuzen (Waldkauz, Raufusskauz, Sperlingskauz) und Schleiereulen. Uhus sind die weltweit grössten Eulen. Ihr Name leitet sich ab von ihrem Balzruf. Sie sind nachtaktive Beutegreifer, in der Regel standorttreu und leben relativ monogam. Ein ausgewachsener männlicher Vogel wiegt ca. 2 kg, das Weibchen etwa 3 kg. Die Flügelspannweite beträgt ca. 170 cm. Uhus werden fälschlicherweise oft als Waldvögel bezeichnet, sie brauchen zur Jagd auch offenes Gelände. Sie sind Felsbrüter, gute Brutplätze besetzen sie oft über Generationen. Tagsüber nehmen sie dösend eine typische Tarnstellung bei fast geschlossenen Augen ein.

Uhus sind Nahrungsgeneralisten. Sie verachten weder Mäuse, Igel, Ratten, Frösche, Fische, Eichhörnchen, Siebenschläfer oder Junghasen; Tauben, Tannenhäher, Rabenkrähen jagen sie auch im Flug. In ihren Horsten findet man aufschlussreiches «Gewöll», ausgewürgte Knochen, Zähne, Krallen, die sie nicht verdauen konnten. In der Nähe von Sent wurde ein Uhupaar entdeckt, das sich in der Laichzeit von Fischen ernährte. In Silvaplana ist in einem Nest der Ring eines aus Italien stammenden Blässhuhns gefunden worden, das offensichtlich dort verspeist worden ist.

Gefahren und Schutz

In früheren Zeiten wurden Uhus bejagt (selbst von Ornithologen), weil man sie als Jagdschädlinge, als Konkurrenten betrachtete. Man hat Jungvögel ausgehorstet, oft vergiftet oder zur so genannten «Hüttenjagd» als Lockvögel verwendet. Dies wurde auch behördlicherseits unterstützt, was Jenny mit einem Inserat von 1889 belegen konnte: Die Abschussprämie betrug für einen Uhu Fr. 10.–, für einen Lämmergeier Fr. 15.– und für einen Bären Fr. 100.–. Damit war die Ausrottung programmiert.

Seit 1957 ist der Uhu in der Schweiz geschützt und steht unter Beobachtung von sachkundigen Ornithologen, wobei im Engadin insbesondere Rudolf Melcher und Guido Huder, Paul Frei, Heinrich Haller und Bruno Badilatti zu erwähnen sind. Im Auftrag des Amtes für Jagd und Fischerei GR und der Vogelwarte Sempach übt David Jenny seit 2005 ein wissenschaftliches Monitoring in Zusammenarbeit mit den Wildhütern mit grossem Engagement aus: Von Februar bis April ist regelmässiges «Verhören» bei den Brutfelsen angesagt, von Mai bis Juni werden die besetzten Brutstandorte kontrolliert, im Juli und August kontrolliert man die «bettelnden Jungvögel». Im Engadin gilt es, alljährlich elf Reviere mit einem Abstand von durchschnittlich sieben Kilometer zu observieren; zehn davon waren in den letzten sieben Jahren mindestens einmal besetzt, allerdings meist nur während kurzer Phasen.

Die Besetzung der Reviere hat seit den 1990er-Jahren um mindestens ein Viertel abgenommen. Bei einer Nachwuchsrate von lediglich 0,85 Jungvögeln pro Paar und Jahr ist es fraglich, ob sie zum langfristigen Erhalt der Uhupopulation ausreichend ist. Leider kommt es immer wieder zu tödlichen Unfällen von Uhus mit der Rhätischen Bahn, aber auch durch den Strassenverkehr oder Stromschlag bei Elektromasten.

Das Problem ist erkannt und es besteht heute eine Zusammenarbeit mit den entsprechenden Instanzen, damit solche zivilisationsbedingten Todesursachen in Zukunft zumindest reduziert werden können. In den letzten zwei Jahren hat die Jungenzahl im Engadin wieder leicht zugenommen, was optimistisch stimmt und auch die nach wie vor gute Eignung des Engadins als Uhu-Lebensraum belegt.

Polizeimeldung

Strassenarbeiter schwer verletzt

Am Mittwochnachmittag ist auf der Hauptstrasse zwischen Celerina und St. Moritz ein Strassenarbeiter von einem Personenwagen angefahren worden. Der 54-jährige Mann wurde mit schweren Verletzungen ins Spital geflogen.

Auf der Höhe der Örtlichkeit Charnadüra waren Mitarbeiter des Tiefbauamtes Graubünden damit beschäftigt, Leitplankenelemente auszuwechseln. Da die Baustelle nur einspurig befahrbar war, regelten zwei Arbeiter mit Signaltafeln den Verkehr. Kurz vor 15.30 Uhr näherte sich von Celerina her ein Personenwagen der Baustelle. In diesem Moment war die Fahrt für den Gegenverkehr freigegeben. Der Lenker des Personenwagens verlangsamte seine Fahrt jedoch nicht, sondern steuerte direkt auf die Baustelle zu. Dabei erfasste er den Arbeiter, der den Verkehr regelte, und verletzte ihn schwer. Die Rega flog den 54-Jährigen ins Kantonsspital Graubünden nach Chur. Bei der Befragung gab der Fahrzeuglenker an, durch die tiefstehende Sonne geblendet worden zu sein. Die Kantonspolizei Graubünden klärt nun den genauen Unfallhergang ab. (kp)

WETTERLAGE

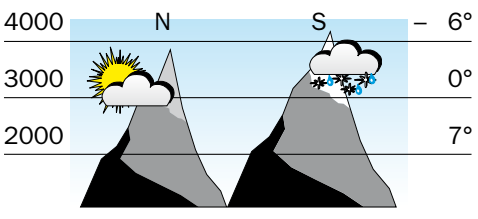
Zwischen einem Hoch über Osteuropa und einem Tief über Westeuropa hat sich über den Alpen eine stürmische Südföhnströmung etabliert. Dazu bildet sich ein weiteres Tiefdruckgebiet über dem westlichen Mittelmeerraum, welches dem westlichen Alpensüdrand eine unwetterträchtige Wetterlage beschert.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Mässig starker Südstau! Südbünden kommt wohl nur ganz am Rande dieser extrem niederschlagsträchtigen Südwetterlage zu liegen. Trotzdem liegt auch Südbünden im Südstau, wobei aber weiterhin nur im Bergell und im Puschlav mit kräftigeren Regenfällen zu rechnen ist. Über dem Münstertal und dem Oberengadin dominiert zwar ebenfalls der stark bewölkte Himmel, doch hier regnet es deutlich weniger. Gegen das Unterengadin zu dominiert hingegen starker Südföhn das Wettergeschehen. Nur ab und zu werden von Süden her einzelne unergiebige Schauer gegen Norden zu mitgerissen. Zumeist ist es hier trocken und die Wolken können ab und zu ein wenig auflockern. Doch die Sonne wird kaum einmal zu sehen sein.

BERGWETTER

Vom Bergell hinüber in die Bernina liegen die Berge im kräftigen Südstau. Oberhalb von 3000 m schneit es wiederholt stärker. Hinüber in die Sesvenna ist der Südstau bereits deutlich schwächer. Nördlich des Inn gegen die Silvretta zu bleibt es meist trocken. Dafür weht hier teils stürmisch böiger Südföhn.



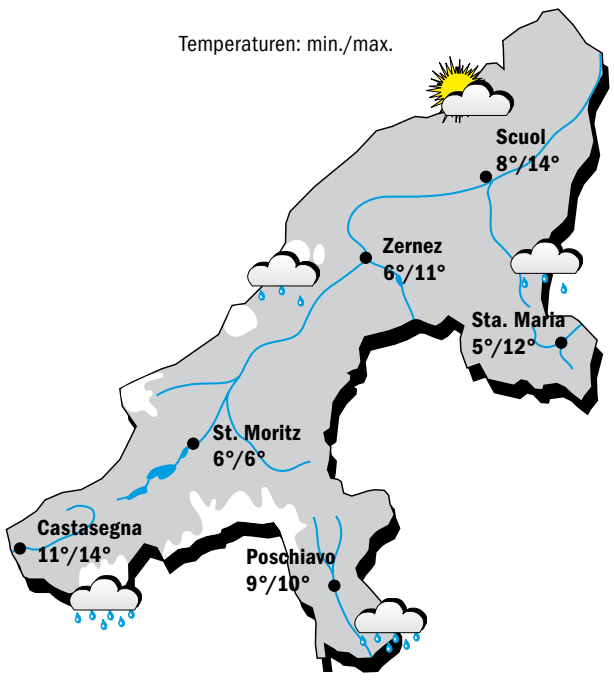
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	– 3°	SO	18 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°	windstill	
Scuol (1286 m)	5°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 5 13	°C 4 10	°C 1 8

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 5 5	°C 3 3	°C – 2 3

Neu: Engadin Fondue fixfertig von der LESA – www.lesa.ch
Erhältlich in allen Volg und Coop Filialen
Die höchstgelegene Molkerei Europas
partner alpinaVERA

7502 Bever . Tel. 081 852 45 45 . www.lesa.ch